



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Huebwies

Oetwil - Geroldswil

Schuljahr 2025/2026



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Huebwies	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Huebwies wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Huebwies vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Huebwies und der Schulbehörde Oetwil - Geroldswil für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Antonia Huber, Teamleitung
Zürich, 13. April 2026

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Huebwies wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule legt wertvolle Grundlagen für eine wertschätzende Schulgemeinschaft. Schülerinnen und Schüler erfahren in unterschiedlichen Situationen, was Toleranz bedeutet und wie sie sich selbst einbringen können.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet engagiert und auf die Stufe bezogen zweckmässig zusammen. Der kindbezogene Austausch ist pragmatisch gestaltet. Die Reflexion der Zusammenarbeit geschieht punktuell.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehr- und Fachpersonen schaffen durchdacht freundliche und anregende Lernumgebungen. Sie vermitteln die Inhalte vielfältig. Der Unterricht ist zielorientiert gestaltet und basiert auf elaborierten Aufgaben.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt strukturiert und zielorientiert. Eine klare Organisation dient der effektiven Aufgabenerfüllung. Die verbindliche Umsetzung einer gemeinsam getragenen pädagogischen Praxis gelingt teilweise.



Individuelle Förderung

Der Unterricht basiert auf einem differenzierten Angebot, die individuelle Förderung geschieht in allen Lehr- und Lernarrangements versiert. Das Schulteam fokussiert das eigenverantwortliche Lernen altersgerecht.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Übergeordnet koordinierte Schwerpunkte der Schul- und Unterrichtsentwicklung bearbeitet das Schulteam konsequent. Ein systematisches Verfahren mit geeigneten Instrumenten entlang des Qualitätskreislaufs ist gut erkennbar.



Beurteilungspraxis

Die Beurteilungspraxis stützt sich auf einzelne Absprachen, Ansätze von Vergleichbarkeit sind gegeben. Die Lehr- und Fachpersonen bewerten mit geeigneten Instrumenten ganzheitlich sowie transparent und informieren Eltern adäquat.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die PSOG definiert verbindliche Grundlagen für die Elternzusammenarbeit. Auf Klassenebene kommunizieren die Lehrpersonen regelmässig sowie bedarfsgerecht und pflegen einen aktiven Dialog mit den Eltern.



Digitalisierung im Unterricht

An der Schule ist die pädagogische Nutzung von digitalen Medien basal geregelt, ein Austausch dazu nicht institutionalisiert. Die Lehr- und Fachpersonen setzen ICT lernförderlich ein. Die Präventionsarbeit erfolgt etabliert.

Kurzporträt der Schule Huebwies

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Unterstufe	7	156
Mittelstufe	8	182
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitungen	2	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	34	
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	14	
Fachpersonen für Schulsozialarbeit	2	
Klassenassistenzen	8	
Zivildienstleistende	1	
Seniorinnen und Senioren	2	

Zur Primarschule Oetwil-Geroldswil (PSOG) zählen vier Schuleinheiten: die Schulen Fahrweid, Huebwies und Letten sowie die Schuleinheit Kindergarten, in welcher die acht Kindergärten der beiden Gemeinden zusammengefasst sind. Das Schulhaus Huebwies befindet sich im Zentrum von Geroldswil. Das Areal besteht aus drei Trakten, die über den Pausenplatz miteinander verbunden sind. In einem der Trakte ist auch die Schulverwaltung der Gemeinde untergebracht. Ein zum Schulhaus gehörendes Sportgelände mit vielfältigen Betätigungsmöglichkeiten komplettiert das Areal.

In der Schule werden fast alle Jahrgangsklassen ab der ersten Klasse doppelt geführt, die sechste Klasse derzeit sogar dreifach. Ausserdem führt die Schule auf der Unter- und Mittelstufe je eine altersdurchmischte Klasse.

Die vier Schuleinheiten arbeiten in der Schul- und Unterrichtsentwicklung eng an denselben Schwerpunkten zu-

sammen. Eine Geschäftsleitung, bestehend aus einer Leitung Bildung und einer Leitung Dienste, führt die gesamte Primarschule operativ. Die Schulleitungen aller vier Schuleinheiten treffen sich regelmässig in der Schulleitungskonferenz (SLK), diese wird geleitet von der Leitung Bildung. Alle Mitglieder übernehmen neben der Schulleitungsfunktion auch weitere Aufgaben für die gesamte PSOG, bspw. im Bereich Finanzen oder als Leitung Sonderpädagogik.

Die Schuleinheit Huebwies wird operativ von zwei Schulleiterinnen geführt, die sich ein 105 % Pensum teilen. Unterstützung in administrativen Belangen erhalten die beiden von einer Schulleitungsassistentin.

Die Schuleinheit Huebwies zählt seit dem aktuellen Schuljahr zum Programm «Qualität in multikulturellen Schulen» (QUIMS) und setzt in diesem Rahmen gezielte Projekte zur Stärkung von Bildungschancen um.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Huebwies dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	30.09.2025
Einreichen des Portfolios durch die Schule	19.01.2026
Evaluationsbesuch	16.03.2026 bis 18.03.2026
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	01.04.2026
Impuls-Workshop	26.05.2026

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 25.11.2025 und 05.02.2026 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	73 %
Rücklauf Eltern	81 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	92 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

16	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	5	Mitgliedern der Elternorganisation
6	Interviews mit insgesamt	23	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleiterinnen
3	Interviews mit insgesamt	4	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule legt wertvolle Grundlagen für eine wertschätzende Schulgemeinschaft. Schülerinnen und Schüler erfahren in unterschiedlichen Situationen, was Toleranz bedeutet und wie sie sich selbst einbringen können.



- » Die Primarschule Oetwil-Geroldswil (PSOG) verfügt über mehrere Konzepte zur Förderung einer tragfähigen Schulgemeinschaft. In der Schule Huebwies verfolgt das Schulteam einen zielgerichteten, gesprächsorientierten Umgang mit Herausforderungen. Unterschiedliche Begegnungsmöglichkeiten fördern das klassenübergreifende Zusammenleben.
- » Ein toleranter Umgang mit Vielfalt hat an der PSOG einen hohen Stellenwert. Dies zeigt sich im Leitbild der Schule sowie in den Führungsgrundsätzen. Speziell in der Schule Huebwies hält das Schulteam die Themen Sozialverhalten, Toleranz und Wertschätzung vielfältig präsent.
- » In regelmässigen stattfindenden Gefässen auf Schul- respektive Klassenebene stellt die Schule eine angemessene Partizipation der Schülerinnen und Schüler sicher. Sie behandeln darin relevante Themen und stimmen regelmässig über gemeinsame Vorhaben ab.

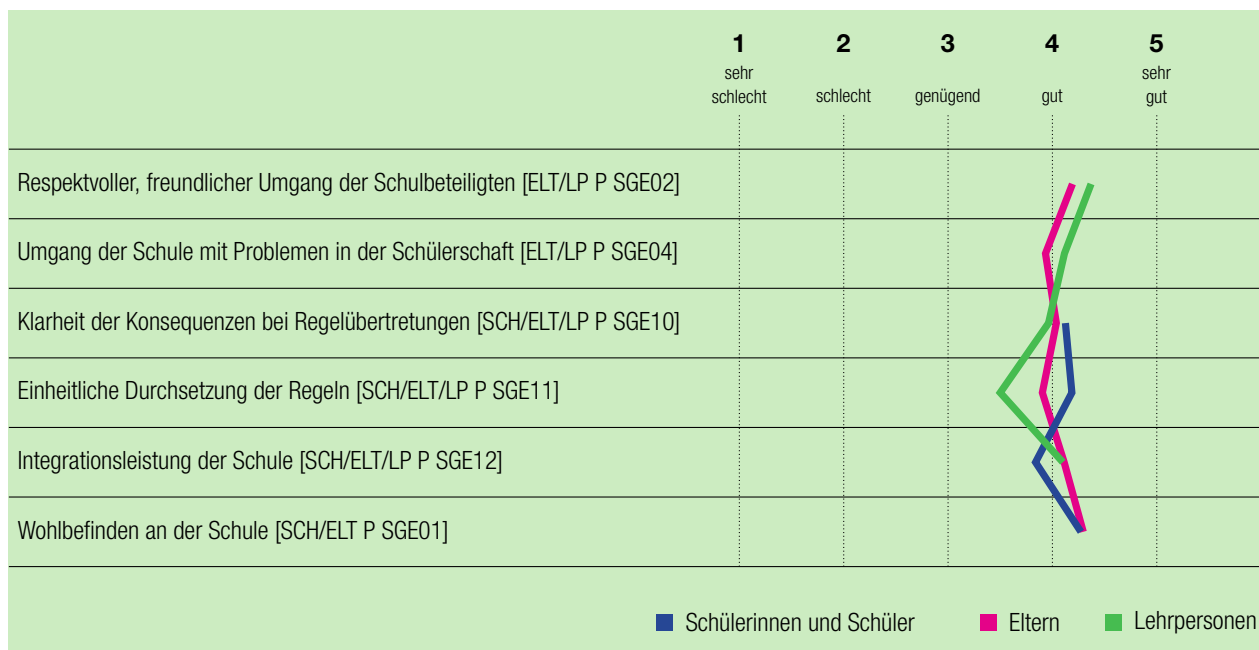


An der Primarschule Oetwil-Geroldswil (PSOG) gelten klare, konzeptionelle Absprachen, die einen respektvollen Umgang unter allen Beteiligten der Schule fördern. Im Präventionskonzept stehen neben übergeordneten Zielen schullausspezifische Themen, die von den einzelnen Schuleinheiten festgelegt und priorisiert sind. Die Schule Huebwies widmet sich auf der Unterstufe den Themen «Gefühle», «Ernährung», «Sexualität» und auf der Mittelstufe vertieft sie letzteres altersgerecht und bearbeitet zusätzlich das Thema «Mobbing». In herausfordernden Situationen steht die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) zur Verfügung, bspw. zur Beratung der Schulkinder, zur Begleitung auf dem Pausenplatz oder beim Aufgleisen von neuen Projekten wie dem Mädchenfussball in der Turnhalle. An verschiedenen Orten im Schulhaus ist die Hausordnung mit den geltenden Regeln visualisiert. Im Sinne der «Neuen Autorität» agiert das Schulteam bei Verstössen und herausforderndem Verhalten von Schulkindern gesprächsorientiert und fordert eine Wiedergutmachung. Die Schule führt Anlässe zur Stärkung der Schulgemeinschaft durch, die teils nur in den Stufen stattfinden, teils auch die gesamte Schuleinheit betreffen (z. B. Adventssingen, Sternmarsch, Projektwochen). Der grosse Teil der Eltern und der Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe bewerten das entsprechende Item in der schriftlichen Befragung als gut oder sehr gut erfüllt (SCH/ELT P SGE06).

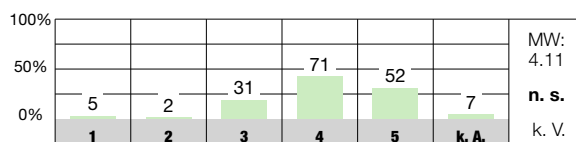
Das Leitbild der PSOG verfolgt einen toleranten Umgang mit Vielfalt, in dem es von der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler ausgeht, einen vielfältigen Unterricht akzentuiert und ganz grundsätzlich die Beziehungsarbeit fokus-

siert. Die Lehr- und Fachpersonen, ebenso wie die Fachperson für SSA, bieten den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Möglichkeiten an, um Themen wie Respekt und Kinderrechte zu begegnen (z. B. «Wertschätzungswoche»). Erst seit diesem Schuljahr zählt die Schule zum Programm «Qualität in multikulturellen Schulen» (QUIMS), dennoch sind bereits unterschiedliche Projekte zur Förderung der Integration umgesetzt (z. B. Sozialtraining zur Förderung von exekutiven Funktionen, kulturelle Workshops). Die meisten Eltern schätzen in der schriftlichen Befragung das Item «Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt» positiv ein (ELT P SGE13).

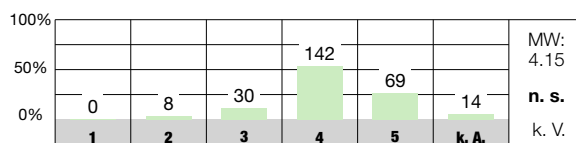
Auf Schul- sowie Klassenebene bestehen regelmässig stattfindende Partizipationsgefässe für Schülerinnen und Schüler, die zur Meinungsbildung und zum Austausch miteinander anregen. Je ein delegiertes Schulkind pro Klasse entscheidet im «Schülerrat» mit, welche gemeinschaftsbildenden Aktivitäten durchgeführt werden (z. B. Kinomorgen, Verkleidungswoche, Kiosk). In der schriftlichen Befragung beantworten die meisten Mittelstufenschülerinnen und -schüler, dass sie sich von den Lehrpersonen ernst genommen fühlen (SCH P SGE14). Herausfordernde Situationen lernen die Schülerinnen und Schüler selbst zu lösen, bspw. mit der Methode der Friedensbrücke oder durch Beizug der «Peacemakers». Für interessierte Schülerinnen und Schüler bietet die Schule eine Ausbildung an, die sie befähigt auf dem Pausenareal Konflikte zu lösen. Auch auf dem Fussballplatz agieren ausgebildete Schulkinder als Schiedsrichter.



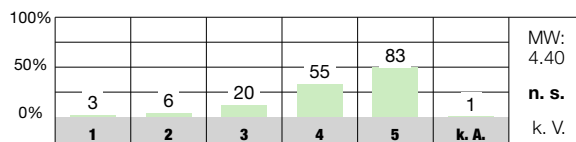
Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). [SCH P SGE06]



Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [ELT P SGE13]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehr- und Fachpersonen schaffen durchdacht freundliche und anregende Lernumgebungen. Sie vermitteln die Inhalte vielfältig. Der Unterricht ist zielorientiert gestaltet und basiert auf elaborierten Aufgaben.



- » Die Lehr- und Fachpersonen achten aufmerksam auf ein lernförderliches und von Respekt geprägtes Klima, die Klassenführung erfolgt meist sehr versiert. Sie nehmen die Bedürfnisse der Schulkinder ernst und übertragen ihnen altersgerecht viel Verantwortung.
- » Die Lektionen sind geeignet strukturiert und angemessen rhythmisiert. Die Lerninhalte sind passend zu den Lernzielen gewählt, durchwegs kommen etablierte Methoden zum Einsatz. Die Lehrpersonen nutzen verschiedene Unterrichtsformen durchdacht, um fachliche und überfachliche Kompetenzen geschickt gemeinsam zu fördern.
- » Die Lehr- und Fachpersonen regen das Denken und Handeln der Schulkinder gezielt an und setzen zum Üben geeignete Aufgaben ein. Der Unterricht ist handlungsorientiert gestaltet, die Förderung von vernetztem Lernen gut präsent.

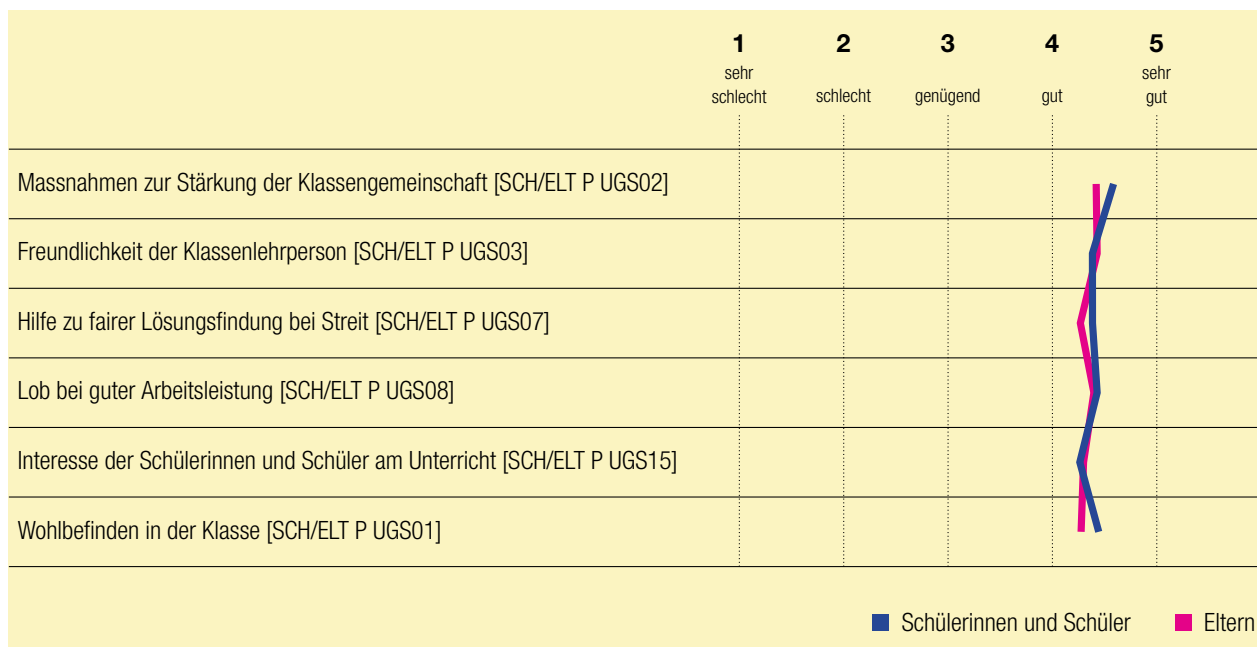


Den Lehr- und Fachpersonen gelingt es tragfähige Beziehungen aufzubauen und ein respektvolles Miteinander zwischen den Schülerinnen und Schülern zu schaffen (D2S1 P, D2S2 P). Sie begegnen ihnen im Sinne der «Neuen Autorität» mit Interesse, Wohlwollen und einer positiven Erwartungshaltung. In den Klassen gelten altersgerechte, gemeinsam erarbeitete Regeln; im Alltag sorgen häufig Rituale für einen verlässlichen Rahmen (z. B. Klangschaalen, Klatschzeichen). Die Lehr- und Fachpersonen pflegen erkennbar einen konstruktiven Umgang mit Fehlern sowie mit unangemessenem Verhalten. Die Schülerinnen und Schüler sind es gewohnt, im Klassenrat Probleme und Konflikte anzusprechen. Ihnen wird häufig und gezielt Verantwortung für das eigene Lernen übertragen, solche Phasen sind gut angeleitet und durch die Lehr- und Fachpersonen aufmerksam begleitet. In der schriftlichen Befragung antwortet jedoch nur eine Mehrheit der Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe, dass sie im Unterricht meistens in Ruhe lernen können (SCH P UGS10), der Mittelwert liegt unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen.

Der Unterricht zeichnet sich durch eine klare Struktur aus, kollektive und individuelle Sequenzen wechseln sich passend ab. Die Lehrpersonen orientieren in mündlichen sowie schriftlichen Formen gut über Inhalte und Ziele. Im Klassenkreis fordern sie von den Schülerinnen und Schülern regelmässig Redebeiträge und haben sprachliche Kompetenzen angemessen im Fokus. Die Klassenzimmer sind meist durchdacht eingerichtet (z. B. mit einer Bücherecke), die

Schülerinnen und Schüler nutzen verschiedene Arbeitsplätze häufig eigenverantwortlich und beschaffen sich nötige Materialien oder Informationen selbständig. Posten- und Planarbeiten sind ihnen sehr vertraut. Der Unterricht ist erkennbar aufbauend sowie abwechslungsreich gestaltet und enthält sinnvolle Wiederholungen. Bewegungspausen ergänzen das Lernen geschickt. Die Lehrpersonen schaffen meist einen klaren Bezug zur Lebenswelt der Schulkinder und nutzen u. a. spielerische Formen, um fachliche sowie überfachliche Kompetenzen gemeinsam zu fördern. In den besuchten Lektionen ist ein hoher Anteil an Lernzeit ausgeprägt (D1S2 P).

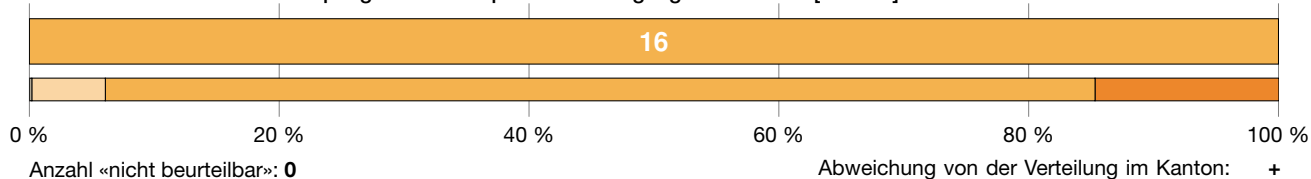
Die Lehr- und Fachpersonen aktivieren die Schülerinnen und Schüler mit geeigneten Aufgaben. Formen von entdeckendem Lernen u. a. mit anregenden Impulsen sind im Alltag präsent. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich verschiedentlich mit offenen Aufgaben auseinander, die eigene Lösungswege zulassen (z. B. Fermi-Frage). Grössere und kleinere Lernprojekte erlauben ihnen, sich in einem festgelegten Themenkreis eigenen Interessen zu widmen. In den Klassen wird verschiedentlich auch über das Lernen gesprochen, nicht in allen besuchten Lektionen findet metakognitives Lernen aber gleichermassen statt (D4S3 P). Die Lehr- und Fachpersonen nutzen für die Konsolidierung vielfältige Aufgaben, bei denen akzentuiert verschiedene Lernkanäle angesprochen werden. Die Übungen sind oft in einem Dossier passend zusammengetragen.



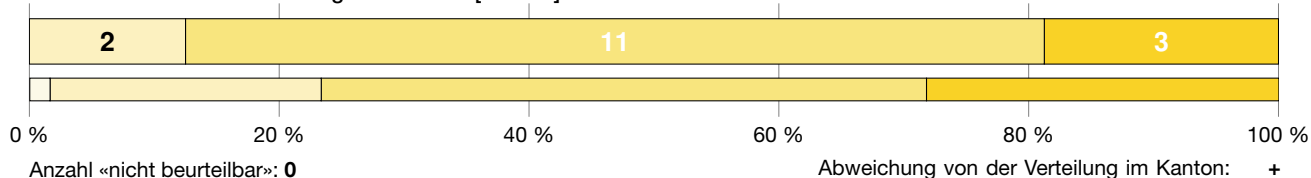
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



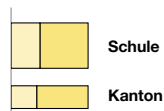
Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Individuelle Förderung



Der Unterricht basiert auf einem differenzierten Angebot, die individuelle Förderung geschieht in allen Lehr- und Lernarrangements versiert. Das Schulteam fokussiert das eigenverantwortliche Lernen altersgerecht.



- » Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen die verschiedenen Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler angemessen. Sie führen systematisch Lernstanderfassungen durch und richten das Angebot im Regel- und Förderunterricht darauf aus. Zusätzliche Lehr- und Lernarrangements an der Schule ergänzen dieses sinnvoll.
- » Der Unterricht baut in beiden Schulstufen auf dem eigenverantwortlichen Lernen der Schulkinder auf. Die Unterstützung sowie die Begleitung erfolgen durch die Lehr-, Fach- und Assistenzpersonen engagiert und elaboriert. In allen Klassen sind Formen präsent, um das Lernen geeignet zu dokumentieren.
- » Die sonderpädagogische Förderung erfolgt zuverlässig und sorgfältig. Die Fachpersonen nutzen etablierte Instrumente in der Diagnostik sowie für die Dokumentation. Der Austausch mit den Lehrpersonen gewährleistet mehrheitlich, dass der Förderunterricht gut auf den Regelunterricht abgestimmt ist.



Mit einem Projekt in der Schulentwicklung richtet die PSOG seit Jahren den Fokus auf Individualisierung, Differenzierung und Beurteilung (INDIBU), wie eine Entwicklungsreflexion anlässlich dieser Evaluation zeigt. Eine Liste fasst durchzuführende Tests verbindlich zusammen, die in allen Schulstufen regelmässig bei den Schülerinnen und Schülern sowohl sprachliche als auch mathematische Kompetenzen erheben. Die Ergebnisse zeigen einerseits den Bedarf an Förderunterricht, andererseits ermöglicht es den Lehr- und Fachpersonen, den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Regelunterricht gezielt zu begegnen. An der Schule Huebwies geschieht dies in vielen Fächern routiniert mit differenzierten Aufgaben sowie mit Formen von individuellem Arbeiten. In den besuchten Lektionen zeigt sich mehrheitlich eine angemessene Passung der Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler (D7S1 P). Die Schule bietet mit dem Lernbüro (befristete und fokussierte Einzelarbeit), der betreuten Hausaufgabenstunde sowie dem Förderclub (Begabungs- und Begabtenförderung) zusätzliche klassenübergreifende Angebote.

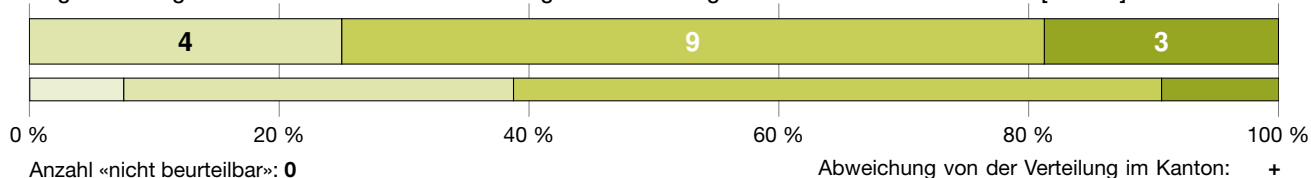
In allen Klassen zeigen sich Formen von eigenverantwortlichem Lernen, bei dem die Schülerinnen und Schüler dem Alter entsprechend autonom arbeiten. Die Lehr- und Fachpersonen sowie die Klassenassistenzen begleiten sie im Unterricht aufmerksam und bedarfsgerecht. Sie geben ihnen regelmässig mündliche oder schriftliche Rückmeldungen. Fundierte Gespräche mit beratendem Charakter werden nur vereinzelt durchgeführt. Im Alltag ist das Prinzip «Hilfe zur

Selbsthilfe» präsent, die Selbstwirksamkeit der Schülerinnen und Schüler steht im Fokus. Lernförderlich eingerichtete Räume und bewusst gestaltete Zeiten unterstützen das Kompetenzerleben massgeblich. In allen Klassen werden verschiedene Instrumente genutzt, um Lernen sichtbar zu machen (u. a. Portfolio). Die Lehr- und Fachpersonen vermitteln situativ zweckmässig Techniken, die den Schülerinnen und Schülern helfen, selbstständig zu lernen; dies illustrieren die entsprechenden Items der schriftlichen Befragung (SCH/ELT/LP P INF09).

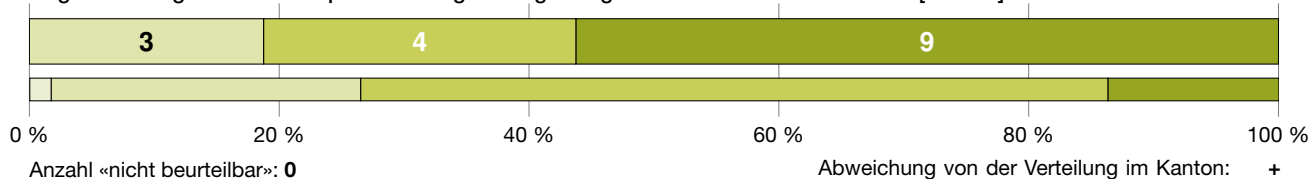
Die PSOG regelt in einem sonderpädagogischen Konzept sowie in Teilen des Organisationsstatuts die wichtigen Punkte der sonderpädagogischen Förderung transparent. An der Schule Huebwies erfassen die Fachpersonen den Förderbedarf aufgrund systematisch eingesetzter Testverfahren und arbeiten mit Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erkennbar entlang eines Förderzyklus. Im Rahmen eines Schulischen Standortgesprächs sind alle Beteiligten angemessen in gesetzte Ziele und getroffene Massnahmen einbezogen. Für die Kommunikation ist eine digitale Applikation verfügbar, die auch genutzt wird, um kindbezogene Informationen zu sammeln. Die anlässlich dieser Evaluation eingereichten Dokumente zeigen eine solide Praxis mit qualitativen Unterschieden betreffend die Formulierung von überprüfbaren Zielen und konkreten Massnahmen. Die Lehr- und Fachpersonen tauschen sich unterschiedlich intensiv aus, in der Regel sind Absprachen zweckmässig getroffen.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



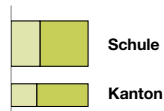
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilungspraxis



Die Beurteilungspraxis stützt sich auf einzelne Absprachen, Ansätze von Vergleichbarkeit sind gegeben. Die Lehr- und Fachpersonen bewerten mit geeigneten Instrumenten ganzheitlich sowie transparent und informieren Eltern adäquat.



- » Ein Beurteilungskonzept ist basierend auf den Erkenntnissen eines übergeordneten Projekts der Schulentwicklung im Aufbau. Im Schulteam sind verschiedene Belange der Beurteilungspraxis basal geregelt. Aktuell steht eine Eichung bezogen auf Leistungsbewertungen nicht im Fokus.
- » Die Lehr- und Fachpersonen nutzen ein vielfältiges Repertoire an unterschiedlichen summativen und formativen Beurteilungsanlässen. In allen Klassen sind förderorientierte Instrumente präsent, die meist gut auf eine ganzheitliche Beurteilung ausgerichtet sind.
- » Die Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen erfolgt kriteriengeleitet und angemessen transparent. Schulkinder und Eltern erhalten zweckmässig Informationen zum Verfahren, die Nachvollziehbarkeit ist meist gut gewährleistet.

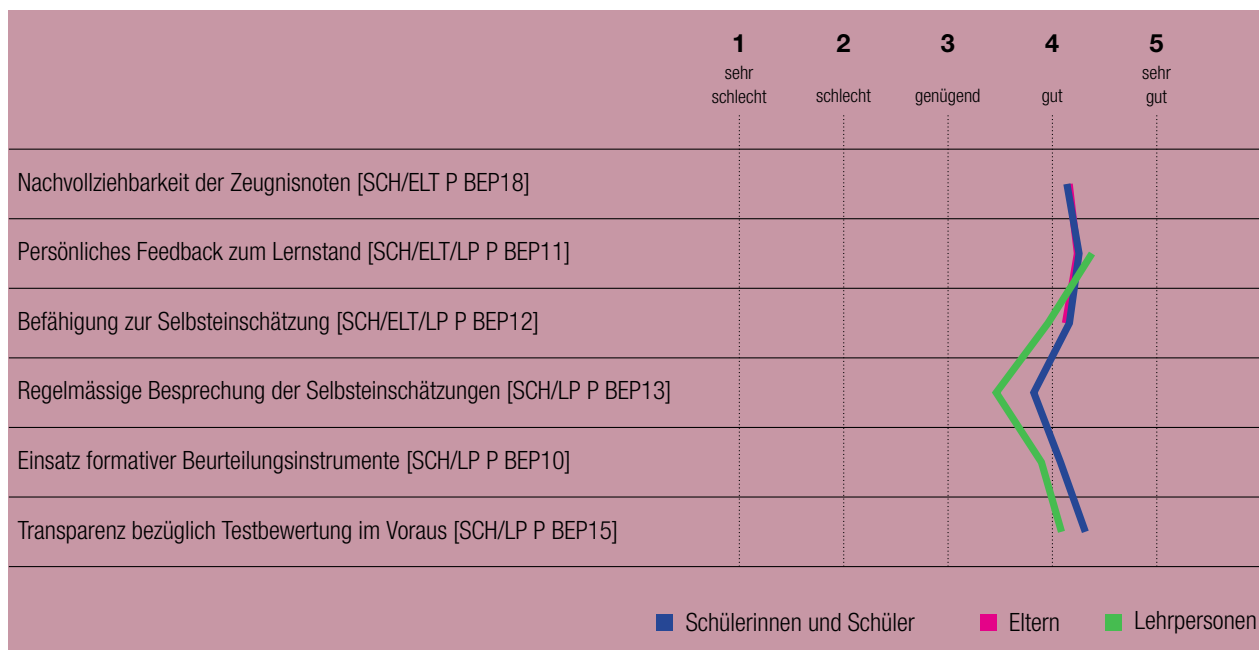


Mit dem Projekt INDIBU fokussiert die Schulentwicklung der PSOG aktuell das Thema Beurteilung, es finden laufend Weiterbildung für das Schulteam statt. Ein Beurteilungskonzept ist auf das Schuljahr 2027/28 geplant. An der Schule Huebwies sind aktuell mehrere sog. «Standards» festgelegt, die einzelne Merkmale der Beurteilungspraxis nur rudimentär und eher vage darlegen. Wie Beispiele von summativen und formativen Lernkontrollen zeigen, orientieren sich Lehrpersonen bei der Leistungsbewertung an klaren Kriterien, die auf zu erreichende Kompetenzen des Lehrplans abgestimmt sind. Sie tauschen sich bilateral zu Prüfungen aus, u. a. bei gemeinsamer Vor- und Nachbereitung von Unterricht. Insgesamt fokussiert das Schulteam keine vergleichbare und abgestimmte Beurteilungspraxis, das Potenzial diesbezüglich zeigen die Antworten der Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung (LP P BEP01, LP P BEP05, LP P BEP06). Bei Stufenübertritten pflegen sie einen institutionalisierten Austausch zu fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

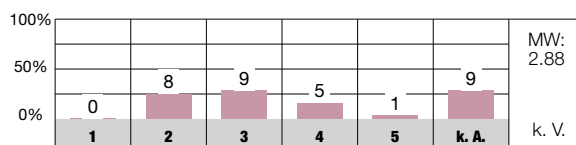
Neben bilanzierenden Tests nutzen die Lehr- und Fachpersonen diverse förderorientierte Instrumente, um das Lernen der Schulkinder geeignet zu steuern. Die anlässlich der Evaluation eingereichten Beispiele von summativen und formativen Lernkontrollen sind altersgerecht gestaltet. Im Unterricht werden neben Selbst- auch Fremdeinschätzungen routiniert eingesetzt, nicht durchwegs erfolgt aber ein Gespräch dazu. Vereinzelt sind angeleitete Peer-Feedbacks gebräuchlich. Die Schülerinnen und Schüler sammeln ver-

schiedentlich sog. «Lernbeweise», um erbrachte Leistungen zu dokumentieren. Unbenotete Prüfungen werden auch mal passend als «Probegalopp» bezeichnet. Die Lehr- und Fachpersonen kommentieren Beiträge oder Arbeiten erkennbar motivierend. In den besuchten Lektionen erhalten die Schulkinder zwar mehrheitlich qualitativ hochwertiges Feedback, manchmal sind die Bemerkungen aber eher unspezifisch gehalten oder bleiben auf die Disziplin beschränkt (D6S3 P).

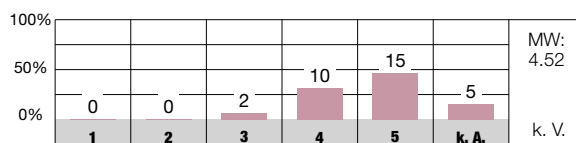
Die Lehr- und Fachpersonen bewerten die Leistungen der Schülerinnen und Schüler meist nachvollziehbar. Im Rahmen eines Schulischen Standortgesprächs reflektieren sie gemeinsam mit den Eltern den aktuellen Stand der Förderung. Die Kriterien zur Beurteilung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen werden im Unterricht angemessen transparent gemacht. Die Eltern erhalten laufend Auskünfte zu und Ergebnisse von relevanten Lernkontrollen, im Gespräch wird ihnen das Zeugnis erläutert. Die Lehr- und Fachpersonen melden sich proaktiv, falls Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler gefährdet sind, weil sich z. B. die Leistungen markant verschlechtert haben. In die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens sind alle beteiligten Lehr- und Fachpersonen angemessen einbezogen. Die Werte der schriftlichen Befragung in diesem Bereich illustrieren dies; jedoch gibt es sowohl bei den Mittelstufenschulkindern als auch bei den Eltern ein geringer Anteil, der nicht versteht, wie die Zeugnisnoten zustande kommen.



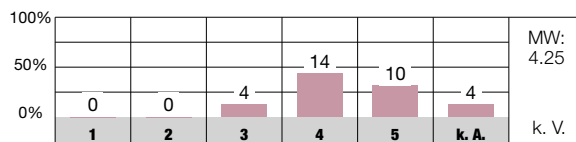
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). [LP P BEP08]



Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. [LP P BEP17]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



An der Schule ist die pädagogische Nutzung von digitalen Medien basal geregelt, ein Austausch dazu nicht institutionalisiert. Die Lehr- und Fachpersonen setzen ICT lernförderlich ein. Die Präventionsarbeit erfolgt etabliert.



- » Das ICT-Konzept der Schule legt eine Basis für die pädagogische Nutzung von digitalen Medien und gibt Empfehlungen für alle Schulstufen. Das neu konstituierte PICTS-Team unterstützt die Mitarbeitenden mit Inputs zur Weiterentwicklung der Kompetenzen und Ideen zum Einsatz im Unterricht. Das Schulteam tauscht sich sporadisch zu aktuellen Themen aus.
- » Die Lehr- und Fachpersonen setzen digitale Medien auf beiden Schulstufen passend ein und erweitern die Unterrichtsformen gewinnbringend. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten fachbezogen mit geeigneten Applikationen, die ihre Kompetenzen im Umgang mit ICT gezielt fördern.
- » Die Präventionsarbeit ist an der Schule systematisch mit internen und externen Fachpersonen aufgebaut. Eine Arbeitsgruppe verantwortet die Angebote. Die Lehr- und Fachpersonen achten erkennbar auf einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien.

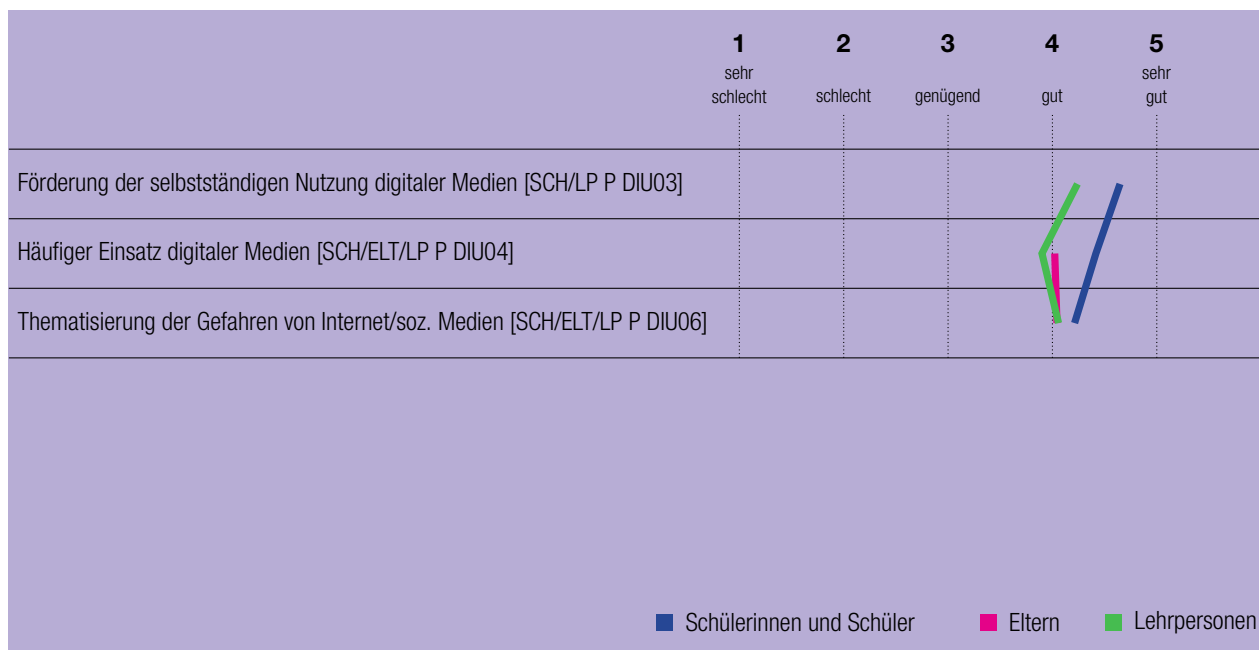


Ein aktuelles pädagogisches ICT-Konzept der PSOG regelt die pädagogische Nutzung von digitalen Medien. Für alle Schulstufen empfiehlt es Inhalte und Ziele (Medien, Informatik und Anwendungskompetenzen) mittels entsprechender Lehrmittel aufzubauen. Nach personellen Wechseln hat sich das PICTS-Team neu konstituiert, für jede Stufe ist eine Fachperson zuständig. Es führt im laufenden Schuljahr nebst dem üblichen Support verschiedene Workshops zum Einsatz digitaler Medien (z. B. Programmieren) durch. An der Schule Huebwies werden aktuelle Themen punktuell in den pädagogischen Teams besprochen, vereinzelt zeigen sich die Lehr- und Fachpersonen Beispiele von «Good Practice». Eine abgesprochene und verbindliche Nutzung von ICT im Unterricht steht nicht im Fokus. In der schriftlichen Befragung zeigen die entsprechenden Items eine klare Streuung (LP P DIU01, LP P DIU02).

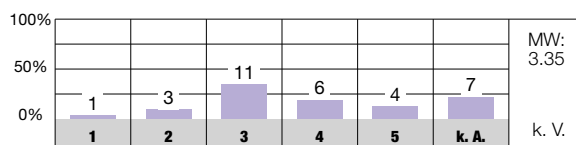
Die Lehr- und Fachpersonen nutzen digitale Medien meist passend, um Inhalte und Ziele des Unterrichts zu veranschaulichen sowie durch Bild und Ton darzustellen. Nebst solchen Präsentationen erweitern sie ihre Unterrichtsformen häufig durch Lernprogramme oder -plattformen, die sich z. B. für das gezielte Üben eignen. Die Schülerinnen und Schüler sind gewohnt, verschiedentlich ICT sowohl für die Erarbeitung als auch für die Anwendung von Lerngegenständen zu gebrauchen. Dabei geht es um Informationsbeschaffung und -darstellung oder spielerische Projekte (z. B. Stop-Motion-Movie). Sie handhaben die Ge-

räte selbstverständlich und eigenständig; dies illustrieren die Items der schriftlichen Befragung in diesem Bereich (SCH P DIU03, SCH P DIU04), beide Mittelwerte sind über dem Durchschnitt aller Primarschulen. Die anlässlich der Evaluation eingereichten Beispiele zeigen eine Vielfalt von elaborierten Aufgaben, bei denen digitale Medien altersgerecht und lernförderlich eingesetzt werden.

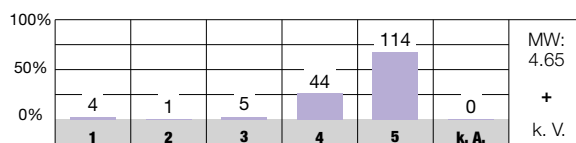
Die Medienprävention gestaltet die PSOG aufbauend über alle Schulstufen mit Angeboten für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus dem PICTS-Team sowie der Fachperson für SSA verantwortet die Inhalte und Ziele dieser Angebote. Bereits ab Kindergarten wird jährlich eine Lektion zum Thema «Spielen – Gamen» in den Klassen durchgeführt. Elternabende im ersten und zweiten Zyklus informieren dem Alter der Schulkinder entsprechend über Chancen und Risiken von digitalen Medien. Für den Unterricht in den Klassen zieht die Arbeitsgruppe nebst internen auch externe Fachpersonen bei, die stufen-spezifische Workshops anbieten. Die Website der Schule legt das Präventionskonzept offen und verweist auf entsprechende Anlässe. An der Schule Huebwies thematisieren die Lehr- und Fachpersonen zusätzlich den verantwortungsvollen Umgang mit ICT situativ im Alltag und nutzen individuelles Fehlverhalten oder aktuelle Gefahrenmeldungen lernförderlich. Bei Vorfällen reagieren sie kompetent und ziehen Fachpersonen angemessen bei.



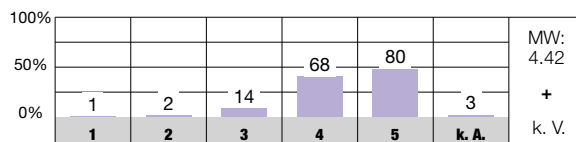
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [SCH P DIU03]



Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH P DIU04]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet engagiert und auf die Stufe bezogen zweckmässig zusammen. Der kindbezogene Austausch ist pragmatisch gestaltet. Die Reflexion der Zusammenarbeit geschieht punktuell.



- » Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten in den unterschiedlichen Kooperationsgefässen ergebnisorientiert zusammen. In der Schule Huebwies dienen hauptsächlich die pädagogischen Teamsitzungen der Schul- und Unterrichtsentwicklung. In den anderen Konstellationen ist eine verbindliche Zusammenarbeit unterschiedlich ausgeprägt.
- » Konzeptionelle Vorgaben definieren den kindbezogenen Austausch der Lehr- und Fachpersonen. Die Praxis variiert abhängig vom Klassenteam massgeblich. Die Fachpersonen halten relevante Informationen zuverlässig fest.
- » Die Strukturen und Prozesse der Zusammenarbeit sind auf Ebene der PSOG zweckmässig angelegt. In der Schule Huebwies gestalten sich die Vernetzung und der Austausch im Schulteam unterschiedlich zielgerichtet.
- » Die Kooperation an übergeordneten Projekten wird regelmässig reflektiert und optimiert, in der Schule Huebwies erfolgen entsprechende Auseinandersetzungen sporadisch.



Auf Ebene PSOG sind mehrere Gremien angesiedelt, die bedeutsame, pädagogische Themen für alle drei Schuleinheiten bearbeiten. In allen koordinierten Steuer- resp. Arbeitsgruppen ist mindestens ein Mitglied der vier Schuleinheiten vertreten, wodurch eine gemeinsame Schul- und Unterrichtsentwicklung angestrebt wird. In der Schule Huebwies dienen vor allem das Pädagogische Team (PT) auf Unter- und Mittelstufe als Austausch- und Entwicklungsgefäss. Darin werden mehrheitlich übergeordnete Themen behandelt, wie bspw. Beurteilungsgrundsätze oder Haltungen zur «Neuen Autorität». Pädagogische Themen sind in den übrigen Formen der Zusammenarbeit eher am Rand präsent, verschiedentlich erarbeiten Lehr- und Fachpersonen Unterricht gemeinsam und tauschen sich diesbezüglich aus. Die Unterbringung in drei Trakten wird vom Schulteam als Hindernis in der Zusammenarbeit wahrgenommen. Das Item «Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen» wird von weniger als der Hälfte der Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung als gut oder sehr gut beurteilt (LP P ZIS03).

Die Regelung der kindbezogenen Zusammenarbeit ist gemäss Sonderpädagogischem Konzept der PSOG klar definiert. Das Dokument empfiehlt die Förderung im Rahmen eines Teamteachings und legt den Umfang sowie die Organisation fest. Inwiefern die verschiedenen Klassenteams den Anforderungen des Konzepts nachkommen und dementsprechend ihren Austausch gestalten, ist unterschiedlich ausgeprägt. Gemäss Interviews unterscheidet sich die Form der Kooperation je nach Teamzusammensetzung. Eine Gemeinsamkeit ist die einheitliche Nutzung einer

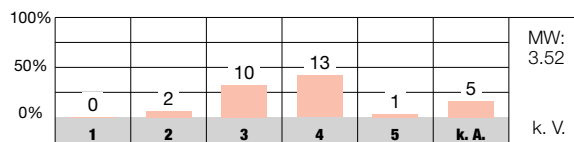
Applikation, welche die Zusammenarbeit der Fachpersonen mit den Klassenlehrpersonen zielführend unterstützt. Allen Lehr- und Fachpersonen der PSOG steht die Möglichkeit einer pädagogischen Beratung durch ein interdisziplinäres Team zur Verfügung. In der schriftlichen Befragung schätzt ein Drittel der Lehrpersonen die Pflege des kindbezogenen interdisziplinären Austausches nur als genügend resp. ungenügend ein (LP P ZIS07).

Die Kooperationsgefässe sind in einem internen Lehrpersonen ABC thematisch definiert; eine Übersicht in der Jahresterminplanung trägt zur Transparenz bei. Das Schulteam nimmt die Organisation unterschiedlich nutzbringend wahr. Einerseits stellen die Lehrpersonen die Effizienz der Sitzungen in Frage, andererseits zweifeln sie deren Abstimmung aufeinander und die sinnvolle Regelung der Zusammenarbeit an (LP P ZIS12-14). Ein sog. «Leitungsausschuss», bestehend aus PT-Leitungen, der QUIMS-Beauftragten und den Schulleitungen, dient der Schule als Resonanzgefäss, um aktuelle Entwicklungen auf den Stufen zu überblicken.

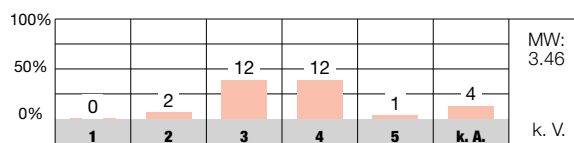
Das Schulteam reflektiert die Zusammenarbeit bei Bedarf selbstorganisiert in den Unterrichtsteams oder vereinzelt in den PT-Sitzungen. Ergebnisse fliessen gegebenenfalls via PT-Leitungen, fungierend als Bindeglied zwischen den verschiedenen Ebenen (Lehrpersonen, Schulleitung, Schulleitungskonferenz, Leitung Bildung), zu den Führungsverantwortlichen. Die regelmässige Reflexion ihrer schulbezogenen Zusammenarbeit bewertet mehr als die Hälfte der Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung nur als genügend resp. ungenügend (LP P ZIS15).



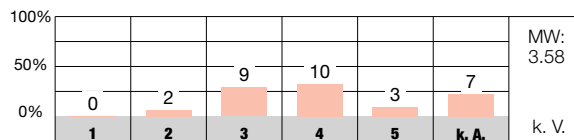
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P ZIS01]



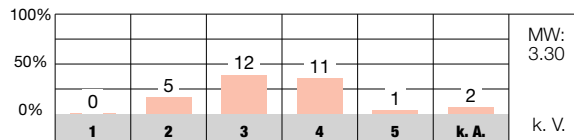
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS03]



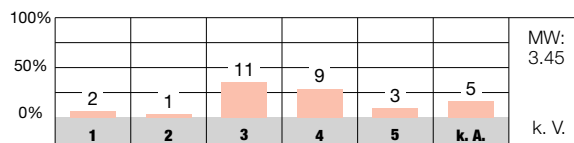
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



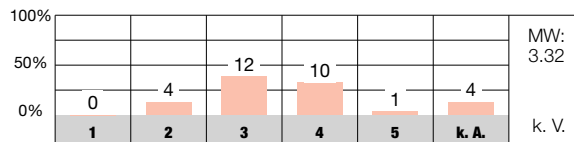
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt strukturiert und zielorientiert. Eine klare Organisation dient der effektiven Aufgabenerfüllung. Die verbindliche Umsetzung einer gemeinsam getragenen pädagogischen Praxis gelingt teilweise.



- » Die Personalführung und -entwicklung stützt sich auf etablierte Instrumente. Die regelmässig stattfindenden Mitarbeitendengespräche beziehen sich auf schulische und persönliche Ziele gleichermaßen, verlaufen aber unterschiedlich ressourcenorientiert. Die Einführung neuer Mitarbeitenden wird passend durchgeführt.
- » Die Steuerung der pädagogischen Entwicklung erfolgt übergeordnet. In der Schule Huebwies gestaltet sich eine gemeinsame verbindliche Umsetzung je nach Projekt unterschiedlich. Die Übertragung von Verantwortung auf das Schulteam ist ausbaubar.
- » Die Organisation der Schule basiert auf durchdachten Abläufen sowie zugewiesenen Verantwortlichkeiten und ermöglicht es den Mitarbeitenden, ihre Aufgaben prinzipiell zuverlässig auszuführen.
- » In der Schule Huebwies informieren die Führungsverantwortlichen gegen innen sowie aussen verlässlich. Bezogen auf Erreichbarkeit und Präsenz zeigen sich bei den Leitungsfunktionen vereinzelt Lücken.



Im Bereich der Personalführung stellen die Mitarbeitendengespräche, welche auf Unterrichtsbesuchen basieren, einen geeigneten Rahmen dar. Die Lehrpersonen erhalten Unterlagen zur Vorbereitung und das gemeinsame Setzen von Zielen zur Weiterentwicklung ist zentral. Die meisten Lehrpersonen beantworten das entsprechende Item in der schriftlichen Befragung mit gut oder sehr gut erfüllt (LP P SFÜ01). Um neue Mitarbeitende über Abläufe und Zuständigkeiten sinnvoll zu informieren, bietet die Schulführung auf Ebene der PSOG geeignete, hilfreiche Dokumente an und ermöglicht unterschiedliche Coaching-Angebote. Nach mehreren personellen Wechseln in der Schulführung sind einzelne Strukturen und Prozesse noch in der Konsolidierungsphase.

Es liegen pädagogische Schwerpunkte der PSOG vor, anhand derer die Schulführung ihre Steuerung ausrichtet. Eine gemeinsame Entwicklung wird konsequent über gemeindeweit koordinierte Anlässe und Aufträge gesteuert. Das Ziel, am Ende der Erarbeitung verbindliche Grundlagen für alle Schuleinheiten zu schaffen, ist klar formuliert. Die Übersetzung der übergeordneten Vorgaben in den Schulalltag gelingt der Schule Huebwies nur mässig konsequent. Es bestehen bspw. ausgehend vom Projekt INDIBU Strategien und Aufgaben zur Individualisierung und Differenzierung im Unterricht, das Bewusstsein dazu ist im Schulteam unterschiedlich ausgeprägt. Ungefähr die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen bewertet die Sicherstellung einer hohen Verbindlichkeit bei der pädagogischen Arbeit nur als genügend oder ungenügend erfüllt (LP P SFÜ08). Neben

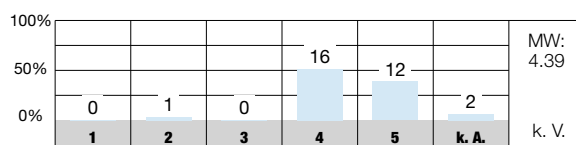
der geringen Verbindlichkeit ist auch eine zurückhaltende Übertragung von Verantwortung ans Schulteam feststellbar.

In der PSOG ist die Organisation sinnvoll und klar geregelt. Die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind umfassend geklärt. In der Schule Huebwies ist gemäss schriftlicher Befragung auch die Mehrheit der Lehrpersonen dieser Meinung (LP P SFÜ09). Relevante handlungsleitende Konzepte und Abläufe wie bspw. das Kommunikations- oder Krisenkonzept, das Organisationsstatut sowie das Prozesshandbuch sind definiert. Die Zusammenarbeit zwischen den Schuleinheiten ist durch die Schulleitungskonferenz sinnvoll gestaltet, die Vernetzung wird von den Schulleitenden geschätzt.

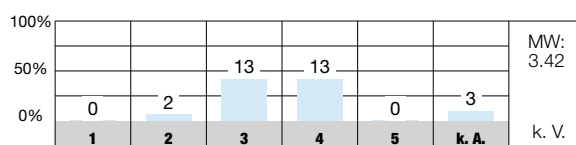
Die Absprachen zur Kommunikation mit internen und externen Anspruchsgruppen nimmt die Schulleitung verlässlich wahr. Sie teilt dem Schulteam wöchentlich relevante und aktuelle Belange mit. Dies bewertet der grosse Teil der Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung mit gut oder sehr gut erfüllt (LP P SFÜ12). Hingegen ist nur eine grosse Minderheit der Lehrpersonen der Ansicht, dass die Schulführung im Alltag gut erreichbar ist (LP P SFÜ14). Die Aufteilung der Leitungsfunktionen und deren zeitliche sowie räumliche Verfügbarkeit gewährleistet nicht durchgehend, dass Anliegen bedarfsgerecht bearbeitet werden. Die umgehende und lösungsorientierte Reaktion bei Problemen bewertet ein Drittel der Eltern in der schriftlichen Befragung kritisch (ELT P SFÜ16).



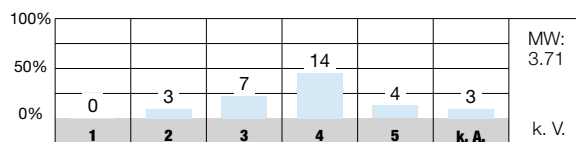
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



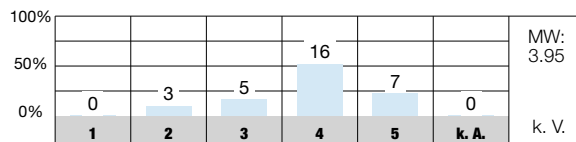
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



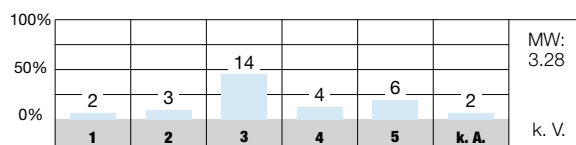
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



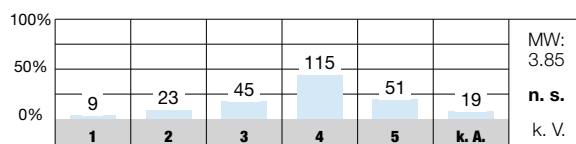
Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P SFÜ16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Übergeordnet koordinierte Schwerpunkte der Schul- und Unterrichtsentwicklung bearbeitet das Schulteam konsequent. Ein systematisches Verfahren mit geeigneten Instrumenten entlang des Qualitätskreislaufs ist gut erkennbar.



- » Im übergeordneten Schulprogramm sind relevante, mit dem Schulteam partizipativ erarbeitete Schwerpunkte festgehalten. Die Zielsetzungen sind teilweise wirkungsorientiert formuliert.
- » Das Schulprogramm sowie die Jahresplanungen schaffen einen detaillierten Überblick über Entwicklungs-, Vertiefungs- und Sicherungsziele. Die gemeinsamen Vorhaben werden strukturiert bearbeitet. Das Schulteam plant und bearbeitet eigene Entwicklungsziele, es strebt eine stufengerechte pädagogische Praxis an.
- » Das Schulteam überprüft die Zielerreichung der übergeordneten Vorhaben regelmässig. Neben dem jährlich stattfindenden Entwicklungstag findet das systematische Einholen von Feedback punktuell statt.
- » Die Themenhütenden auf Ebene der Schulleitungskonferenz nehmen ihre Verantwortung bewusst wahr und sichern gemeindeweit geltende Vereinbarungen schriftlich. An der Schule Huebwies liegen erfolgreich umgesetzte Projekte vor, Massnahmen zur Verankerung sind ausbaubar.



Die Themen im Schulprogramm 2022-2026 der PSOG basieren auf einer sorgfältigen Standortbestimmung. Entlang eines detaillierten Projektplans erfolgt die strukturierte Erarbeitung. Es werden übergeordnete Vorgaben ebenso wie schulspezifische Bedürfnisse systematisch miteinbezogen. Die Schwerpunkte sind im gemeinsamen Schulprogramm sowie in den Jahresprogrammen als Entwicklungs-, Vertiefungs- und Sicherungsziele ausgewiesen und wirkungs- wie auch handlungsorientiert formuliert. Die Bereiche «Lebensraum Schule», «Lehren und Lernen» sowie «Schule als Organisation» greifen schul- und unterrichtsbezogene Themen auf und beschreiben neben Wirkungsindikatoren und Umsetzungsmassnahmen auch den Ressourcenbedarf sowie den Zeitraum der Umsetzung. Projektbeschreibungen legen Eckpunkte wie Ziele, Kurzbeschreibung und Kostenaufwand dar (z. B. Grobplanung QUIMS-Entwicklungsprojekt).

Wichtige Instanzen für die Schul- und Unterrichtsentwicklung sind die Schulleitungskonferenz (SLK), die Steuergruppe INDIBU und die AG «Neue Autorität» mit Mitgliedern aus allen Schuleinheiten. Die Teams legen im Jahresprogramm die konkrete Ausführung der Umsetzungsmassnahmen der eigenen Schuleinheit mit Terminen fest. In der Schule Huebwies sind im Bereich «SchülerInnenpartizipation» bspw. Abmachungen zum Klassen- sowie Schülerrat, zum «Peacemaker»-Programm und zum Einsatz von Schülerinnen und Schüler als Schiedsrichter beim Fussballplatz detailliert ausformuliert. Weiter beschreibt das Schulteam wie es mit geeigneten Aktivitäten (Sozialtrainings, kulturelle Workshops) im Rahmen des Programms QUIMS Entwick-

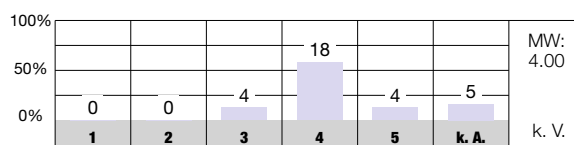
lungsziele bearbeitet. Das Vorgehen in den übergeordneten Projekten «INDIBU» oder «Stärkung im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten» ist sehr stringent. Eine Kompetenzerweiterung erfolgt an übergreifenden Weiterbildungsanlässen, durch Umsetzungsaufträge sowie externe fachliche Unterstützung.

Im Rahmen der übergeordneten Projekte überprüfen die Teams der Schuleinheiten die Zielerreichung kontinuierlich und weitgehend systematisch. An den Jahresplanungstagen reflektieren die Lehr- und Fachpersonen zuerst die PSOG-Projekte, um im Anschluss schulhausspezifische Anliegen in den jeweiligen Teams auszuwerten. Ein Beschlussprotokoll macht evaluierte Beschlüsse und weiterführende Themenspeicher zugänglich. Feedbacks von Eltern werden übergeordnet punktuell eingeholt, bspw. zur Tagesstruktur oder zum Präventionselementabend. Eine systematische Feedbackkultur, die alle Anspruchsgruppen miteinschliesst, ist an der Schule Huebwies nicht etabliert (SCH P SUE09, ELT/LP P SUE10).

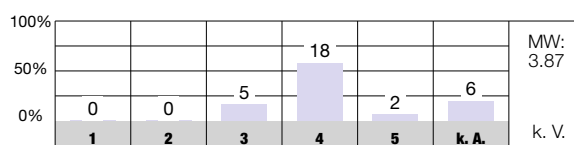
Die PSOG dokumentiert wichtige Errungenschaften und Themenhütende aus der SLK sorgen dafür, dass Erarbeitetes in allen Schuleinheiten präsent bleibt. In der Schule Huebwies werden Themen u. a. an Schulkonferenzen oder PT-Sitzungen präsent gehalten. Im Rahmen von Mitarbeitengesprächen wird auf die Schul- und Unterrichtsentwicklung Bezug genommen, was die Verankerung unterstützt. In der schriftlichen Befragung bewerten die Lehrpersonen die Items zur Sicherung von gemeinsamen Errungenschaften teilweise kritisch (LP P SUE14-16).



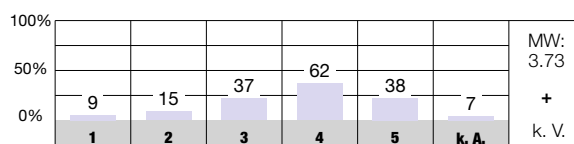
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



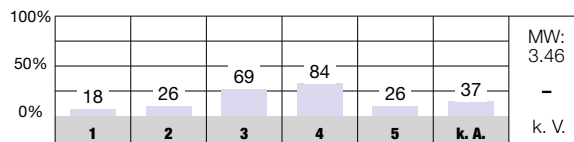
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



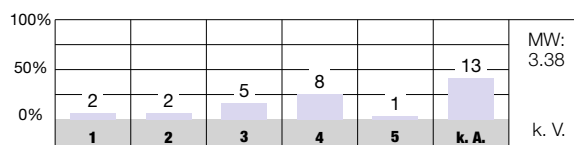
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



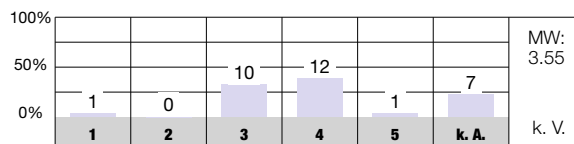
Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt. [LP P SUE10]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die PSOG definiert verbindliche Grundlagen für die Elternzusammenarbeit. Auf Klassenebene kommunizieren die Lehrpersonen regelmässig sowie bedarfsgerecht und pflegen einen aktiven Dialog mit den Eltern.



- » Auf Ebene der PSOG sind Standards für die Elternzusammenarbeit festgelegt, insbesondere die Kommunikation ist geregelt. In der Schule Huebwies besteht eine verlässliche Informationspraxis mit passenden Elternbriefen und -anlässen. Eine Mitwirkungsmöglichkeit erhalten die Eltern im institutionalisierten Elternforum.
- » Auf Klassenebene berücksichtigen die Lehrpersonen übergeordnete Vorgaben, was eine zuverlässige Praxis gewährleistet. Die Kontaktmöglichkeiten werden passend gestaltet, Themen und Termine sinnvoll übermittelt.
- » Der kindbezogene Austausch zwischen Lehrpersonen und Eltern gelingt durch strukturierte Abläufe und dem gezielten Einbezug aller Beteiligten. Proaktives Handeln und das Eingehen auf individuelle Bedürfnisse prägen die Zusammenarbeit gewinnbringend.

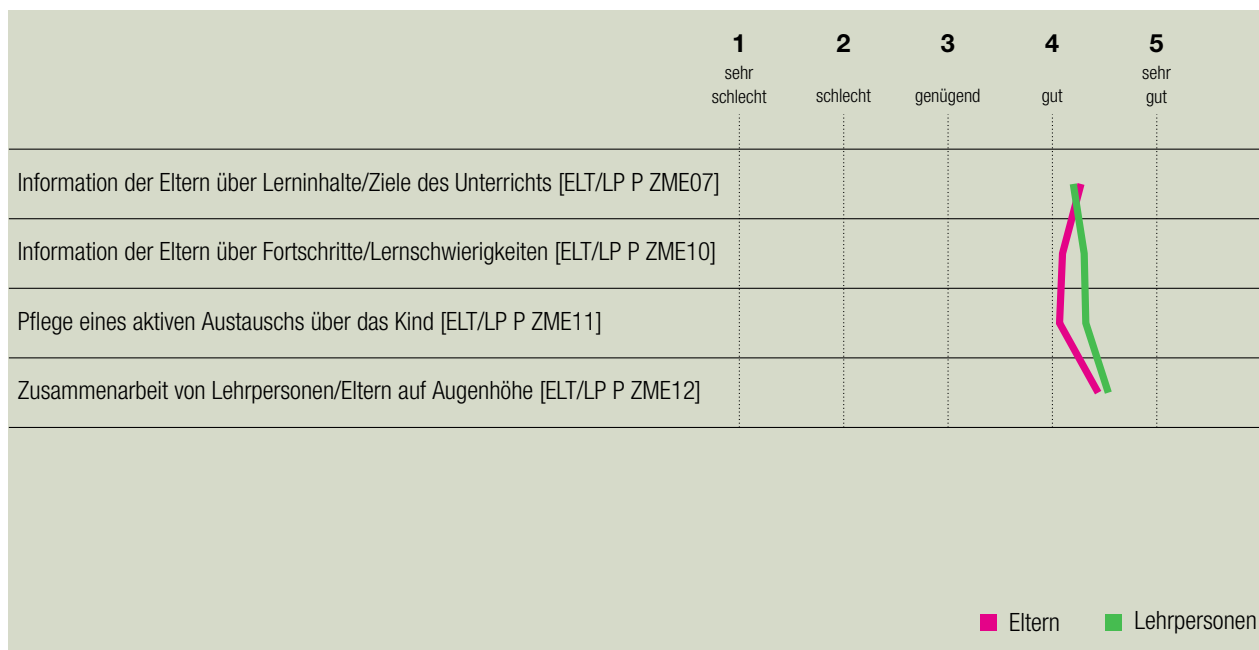


Standards für die Zusammenarbeit mit den Eltern sind von der PSOG festgehalten, die Kommunikation erfolgt einheitlich. Allgemeine Informationen übermittelt die Schule auf verschiedenen Kanälen, so bietet sie themenbezogene Elternabende an, gibt eine Schulzeitung heraus und fasst Semesterbriefe auf übergeordneter Ebene. In der Schule Huebwies sind entsprechende Elemente der Zusammenarbeit bedarfsgerecht gestaltet und zuverlässig umgesetzt. Dass gewisse, darunter auch hohe Ansprüche von einzelnen Eltern an die Schulführung teilweise nicht erfüllt werden können, zeigen kritische Mittelwerte in der schriftlichen Befragung (ELT P ZME02-06). Die institutionalisierte Partizipation der Eltern ist eingerichtet, deren Wirkungsbereich beschränkt sich auf die Unterstützung bei der Organisation von Anlässen und Aktivitäten (z. B. Räbeliechtliumzug, Sporttag).

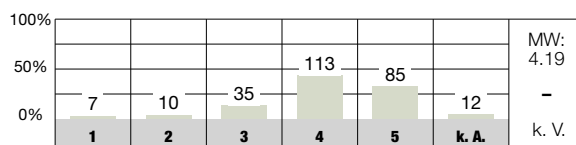
Die Lehrpersonen versenden regelmässig wichtige Informationen auf Klassenebene und bieten verschiedene Kontaktmöglichkeiten an. Die meisten Eltern sind damit gemäss schriftlicher Befragung zufrieden (ELT P ZME08). Die Quartalsbriefe sind konsequent an den Standards der Schulgemeinde orientiert und enthalten Wissenswertes zu Lerninhalten, sowie eine Übersicht über Termine und Anlässe. Die Lehrpersonen gewährleisten eine angemessene Informationspraxis, in dem sie den Austausch über eine Kommunikationsapplikation mit Übersetzungsfunktion anbieten

und regelmässig zu Elternabenden einladen. Diese orientieren die Eltern über gemeinsame Werte und Haltungen im Schulteam sowie über pädagogische Themen wie bspw. neuere Beurteilungsformen. Die Wahrnehmung der Eltern, inwiefern sie bei Aktivitäten in den Klassen miteinbezogen werden, zeigen in der Zufriedenheit eine Streuung von sehr schlecht bis sehr gut (ELT P ZME09).

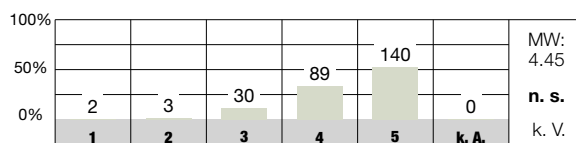
Im Austausch mit den Eltern pflegen die Lehr- und Fachpersonen einen aktiven Dialog und fördern mit geeigneten Mitteln, wie bspw. Einschätzungshilfen, die Zusammenarbeit. In der schriftlichen Befragung zeigt sich, dass sowohl die meisten Eltern wie fast alle Lehrpersonen sich in Bezug auf den kindbezogenen Austausch ernst genommen fühlen (Liniendiagramm). Die Schulkinder ab der dritten Klasse sind bei den Elterngesprächen miteinbezogen, bspw. durch Präsentation eigener Lernfortschritte oder Selbsteinschätzungen. In Entscheidungsprozesse bei Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen sind alle betroffenen Anspruchsgruppen konsequent involviert. Ein grosser Teil der Eltern schätzt in der schriftlichen Befragung die Informationen zum Lernstand ihres Kindes als positiv ein (Liniendiagramm). Im Rahmen einer Weiterbildung im Schulteam erhält die Förderung einer angemessenen kindbezogenen Kommunikation gegenüber den Eltern einen wertvollen Fokus.



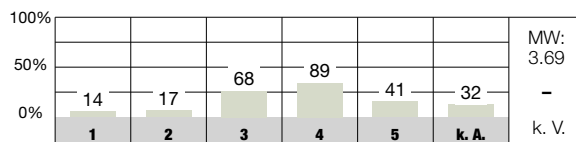
Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P ZME02]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. [ELT P ZME09]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

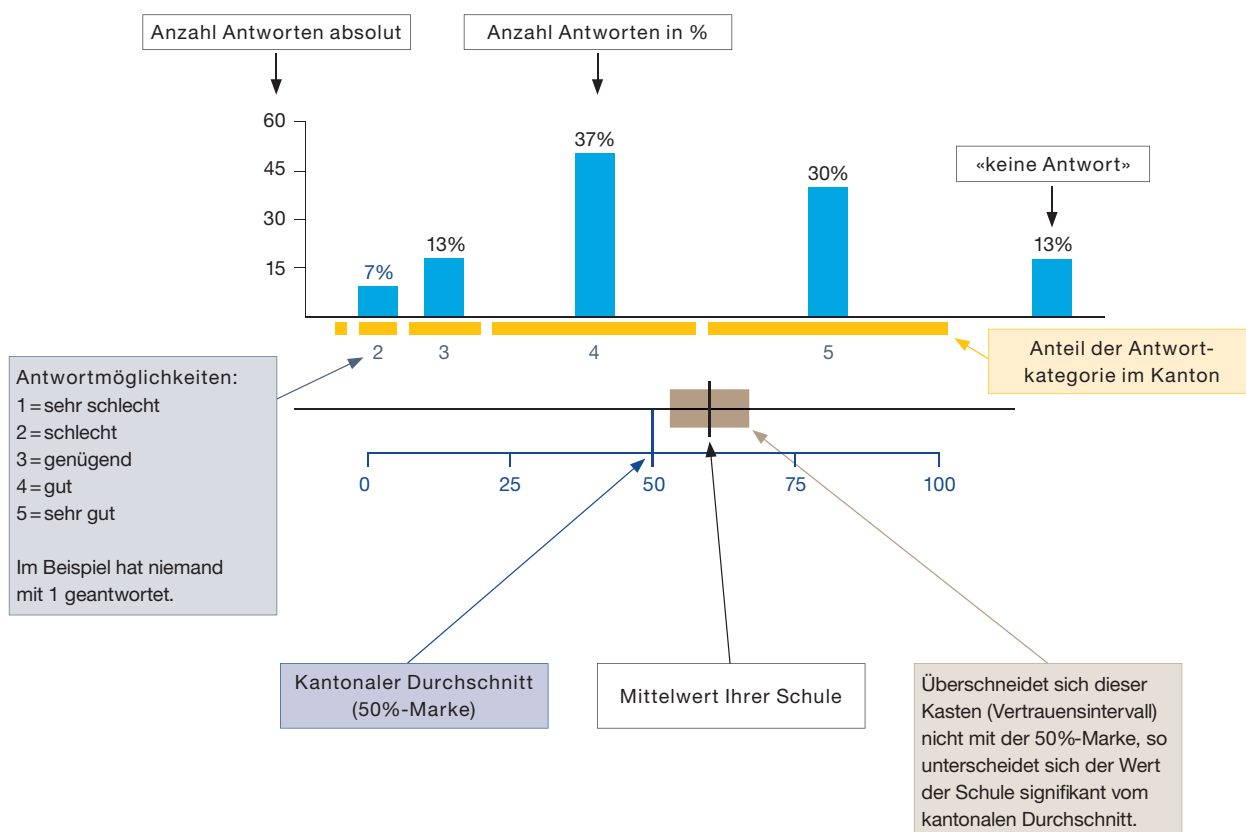
- » Antonia Huber
- » Patrick Sprecher
- » Barbara Nater

Kontaktpersonen der Schule

- » Petra Suter (Schulleitung)
- » Geneviève Camenisch (Schulleitung)
- » Manuela Burkart (Mitglied Schulpflege)
- » Andreas Brüscheiler (Mitglied Schulpflege)
- » Miriam Rohner (Leitung Bildung)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

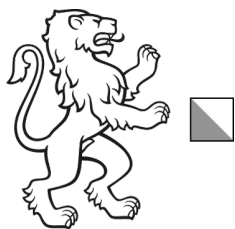
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



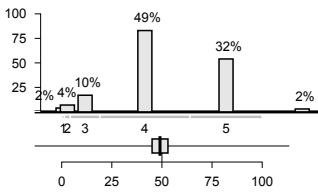
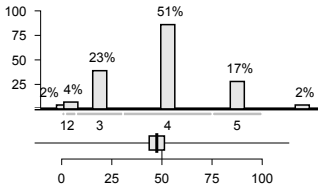
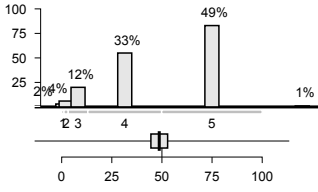
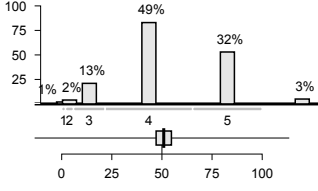
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Huebwies, Oetwil - Geroldswil, Schülerinnen und Schüler

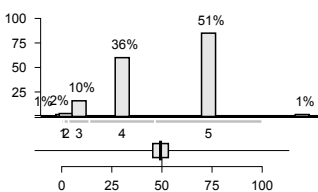
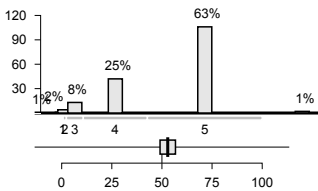
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 168**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	86%	4.27	–	k. V.	4.67
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	57%	3.62	n. s.	k. V.	3.97
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	63%	4.01	–	k. V.	4.49
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	73%	4.11	n. s.	k. V.	4.45
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	70%	4.00	n. s.	k. V.	4.28
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	76%	4.12	n. s.	k. V.	4.41

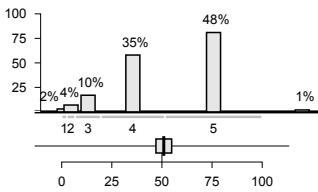
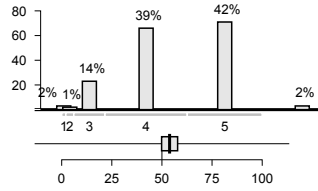
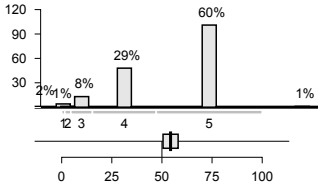
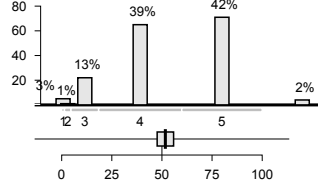
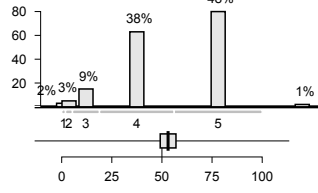
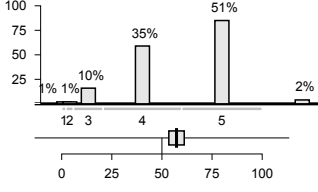
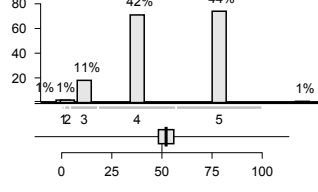


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	82%	4.19	n. s.	k. V.	4.51
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	68%	3.84	n. s.	k. V.	4.31
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	82%	4.40	n. s.	k. V.	4.71
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	81%	4.19	n. s.	k. V.	4.51

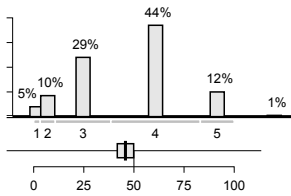
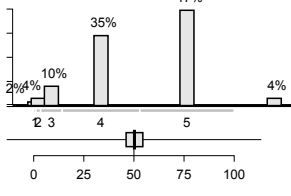
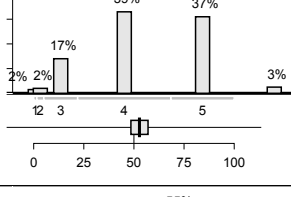
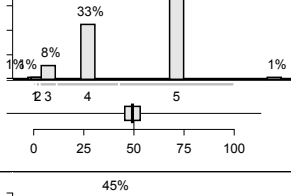
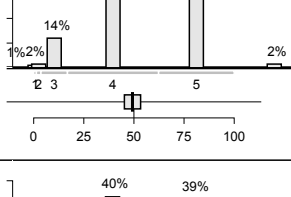
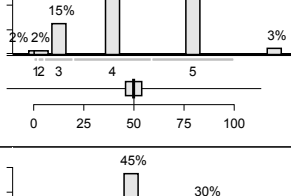
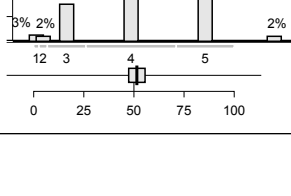
Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		0	86%	4.44	n. s.	k. V.	4.72
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		0	88%	4.59	n. s.	k. V.	4.75

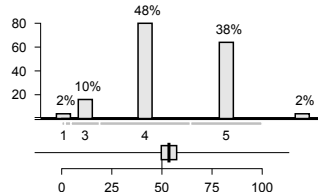
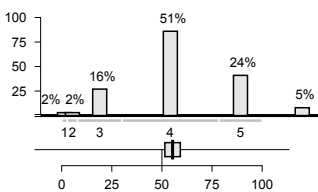
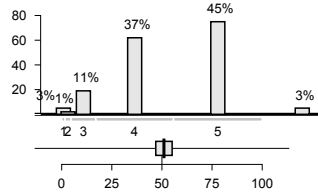
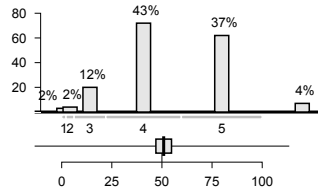
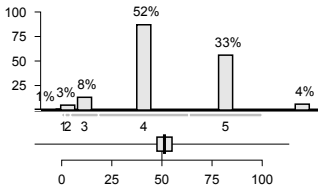
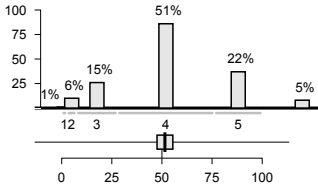
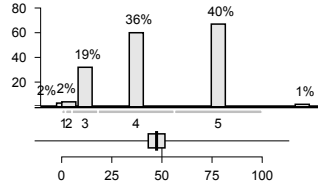


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	83%	4.38	n. s.	k. V.	4.68
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	82%	4.30	n. s.	k. V.	4.50
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	89%	4.54	+	k. V.	4.69
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	81%	4.31	n. s.	k. V.	4.51
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	85%	4.38	n. s.	k. V.	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	86%	4.43	+	k. V.	4.54
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	86%	4.35	n. s.	k. V.	4.62

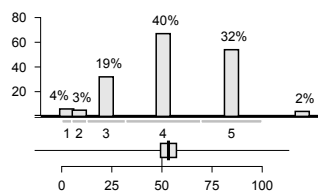
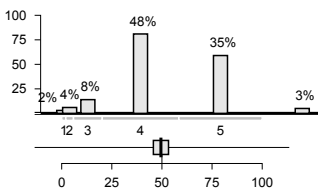
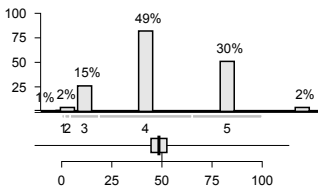
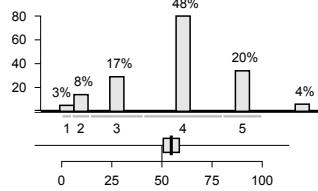
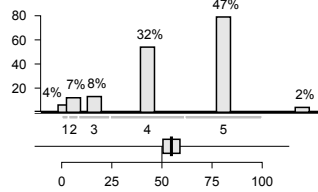
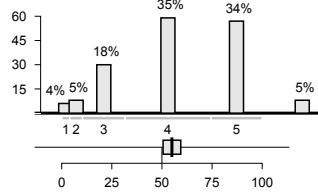
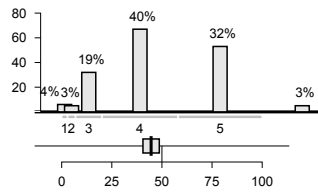


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	56%	3.58	-	k. V.	4.07
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	82%	4.39	n. s.	k. V.	4.65
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	76%	4.19	n. s.	k. V.	4.38
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	88%	4.50	n. s.	k. V.	4.77
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	81%	4.23	n. s.	k. V.	4.53
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	79%	4.26	n. s.	k. V.	4.60
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	74%	4.08	n. s.	k. V.	4.33

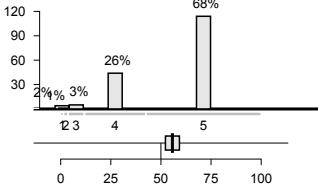
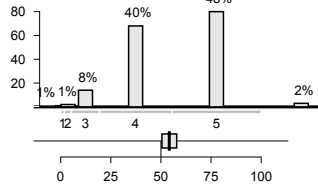
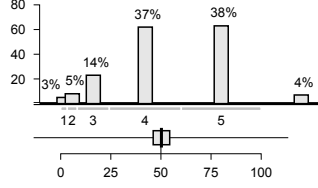


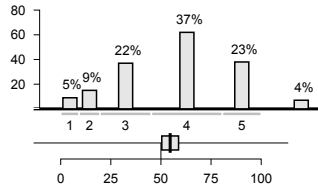
Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		0	86%	4.29	n. s.	k. V.	4.52
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		0	76%	4.03	+	k. V.	4.21
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	82%	4.35	n. s.	k. V.	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	80%	4.26	n. s.	k. V.	4.53
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	85%	4.25	n. s.	k. V.	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	73%	3.99	n. s.	k. V.	4.23
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	76%	4.25	n. s.	k. V.	4.56

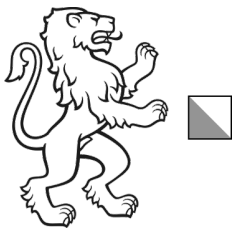


Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	72%	4.08	n. s.	k. V.	4.39
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	83%	4.26	n. s.	k. V.	4.55
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	79%	4.16	n. s.	k. V.	4.47
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		0	68%	3.82	+	k. V.	4.07
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		0	79%	4.32	+	k. V.	4.47
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		0	69%	4.06	+	k. V.	4.25
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	71%	4.14	-	k. V.	4.55



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	94%	4.65	+	k. V.	4.76
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	88%	4.42	+	k. V.	4.62
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	74%	4.21	n. s.	k. V.	4.51

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	60%	3.73	+	k. V.	3.98



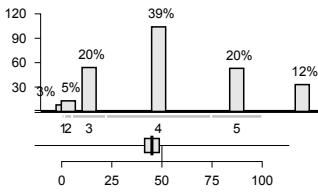
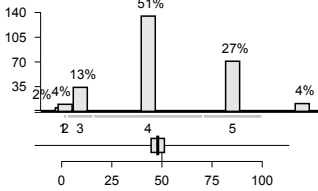
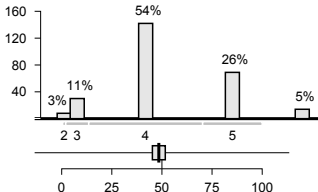
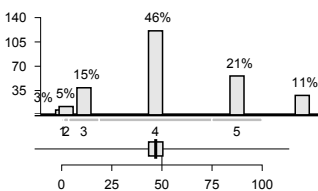
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Huebwies, Oetwil - Geroldswil, Eltern

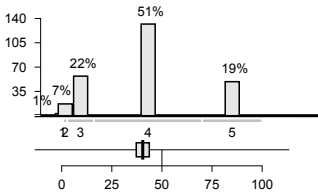
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 269**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	87%	4.30	–	k. V.	4.60
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			9	78%	4.19	–	k. V.	4.49
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			4	67%	3.93	n. s.	k. V.	4.22
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			6	73%	4.09	n. s.	k. V.	4.52
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			5	67%	3.91	n. s.	k. V.	4.22
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			3	72%	4.04	n. s.	k. V.	4.24



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		4	59%	3.90	–	k. V.	4.29
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		3	77%	4.11	n. s.	k. V.	4.37
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		6	80%	4.15	n. s.	k. V.	4.40
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		6	67%	4.00	n. s.	k. V.	4.31

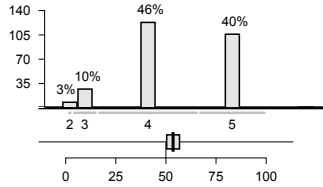
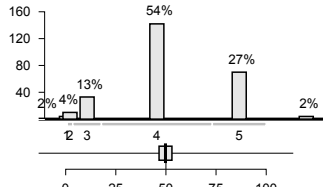
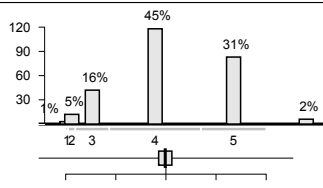
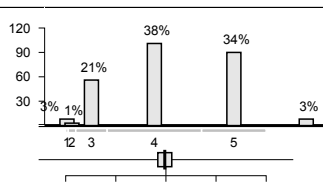
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

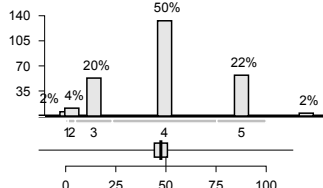
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		11	70%	3.92	–	k. V.	4.47



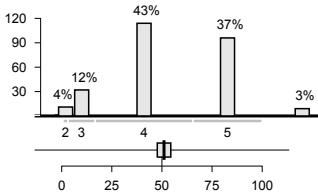
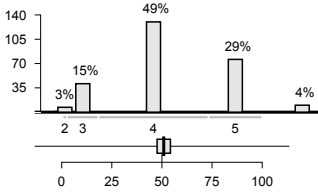
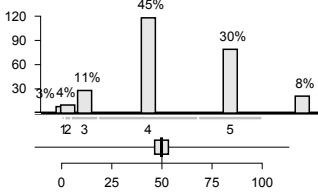
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			3	85%	4.27	-	k. V.	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			6	86%	4.42	n. s.	k. V.	4.58
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			5	81%	4.43	n. s.	k. V.	4.57
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			6	80%	4.27	n. s.	k. V.	4.44
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			4	86%	4.40	n. s.	k. V.	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			3	66%	3.88	n. s.	k. V.	4.22
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			6	84%	4.30	n. s.	k. V.	4.49

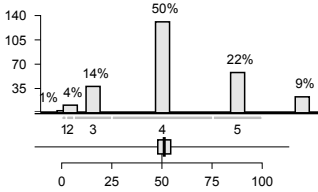
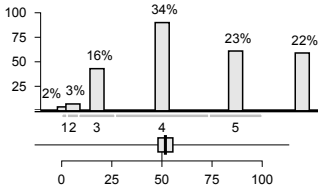


Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		4	86%	4.30	+	k. V.	4.38
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		6	81%	4.10	n. s.	k. V.	4.29
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		5	76%	4.13	n. s.	k. V.	4.31
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		3	72%	4.13	n. s.	k. V.	4.35

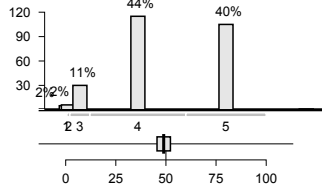
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		5	72%	3.95	n. s.	k. V.	4.23

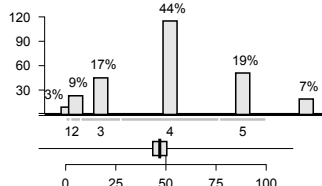


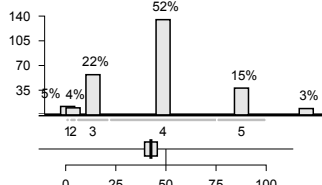
Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		6	80%	4.24	n. s.	k. V.	4.40
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		4	78%	4.13	n. s.	k. V.	4.27
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		5	75%	4.16	n. s.	k. V.	4.36

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		5	72%	4.02	n. s.	k. V.	4.30
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		5	57%	4.04	n. s.	k. V.	4.25



Unterricht – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		7	84%	4.29	n. s.	k. V.	4.51

Schulführung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		7	63%	3.85	n. s.	k. V.	4.25

Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		8	66%	3.83	–	k. V.	4.41



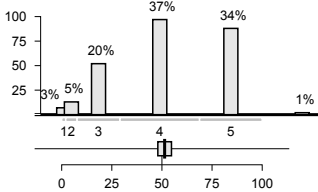
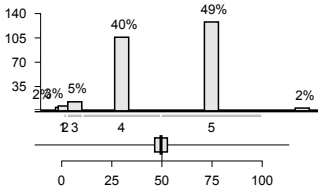
Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		9	67%	3.87	–	k. V.	4.32
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		9	42%	3.46	–	k. V.	3.97

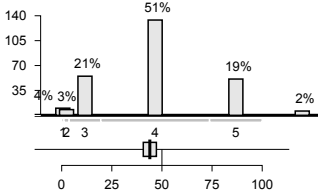
Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		7	78%	4.15	n. s.	k. V.	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		7	76%	4.19	–	k. V.	4.54
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		5	55%	3.81	–	k. V.	4.32

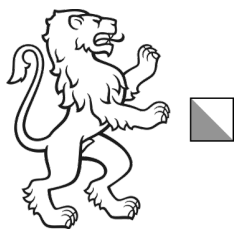


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			7	55%	3.86	–	k. V.	4.35
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			4	51%	3.71	–	k. V.	4.30
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			6	45%	3.57	–	k. V.	4.22
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			9	82%	4.27	n. s.	k. V.	4.48
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			5	87%	4.45	n. s.	k. V.	4.59
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			8	50%	3.69	–	k. V.	4.29
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			8	74%	4.10	n. s.	k. V.	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		10	71%	4.07	n. s.	k. V.	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		6	89%	4.44	n. s.	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		5	70%	3.92	–	k. V.	4.36



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Huebwies, Oetwil - Geroldswil, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 32**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	84%	4.37 k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	81%	4.12 k. V.
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	78%	3.89 k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	63%	3.70 k. V.
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	81%	4.08 k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	81%	3.96 k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	47%	3.50 k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>78%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	25	78%	5	5	16%	0	94%	4.10	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	6%																			
4	25	78%																			
5	5	16%																			
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	19%	4	21	66%	5	4	13%	0	78%	3.89	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	1	3%																			
3	6	19%																			
4	21	66%																			
5	4	13%																			
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	16%	4	22	69%	5	1	3%	6	4	13%	0	72%	3.85	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	5	16%																			
4	22	69%																			
5	1	3%																			
6	4	13%																			

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	7 22% 17 53% 8 25% 3 4 5	0	78%	4.04	k. V.

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	21	66%	5	6	19%	6	2	6%	0	84%	4.11	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	9%																			
4	21	66%																			
5	6	19%																			
6	2	6%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>34%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	16	50%	5	11	34%	2	2	6%	0	84%	4.30	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	16	50%																						
5	11	34%																						
2	2	6%																						
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	18	56%	5	12	38%	0	94%	4.33	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	18	56%																						
5	12	38%																						
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>31%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	16	50%	5	10	31%	2	2	6%	0	81%	4.23	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	13%																						
4	16	50%																						
5	10	31%																						
2	2	6%																						
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>22%</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	9%	3	6	19%	4	13	41%	5	7	22%	1	3	9%	0	63%	3.89	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	9%																						
3	6	19%																						
4	13	41%																						
5	7	22%																						
1	3	9%																						
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	18	56%	5	10	31%	0	88%	4.21	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	13%																						
4	18	56%																						
5	10	31%																						
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>8</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	22%	4	14	44%	5	3	9%	2	8	25%	0	53%	3.81	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	22%																						
4	14	44%																						
5	3	9%																						
2	8	25%																						
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	9	28%	4	13	41%	5	4	13%	2	6	19%	0	53%	3.77	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	9	28%																						
4	13	41%																						
5	4	13%																						
2	6	19%																						
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>28%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	16%	4	17	53%	5	9	28%	1	1	3%	0	81%	4.15	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	16%																						
4	17	53%																						
5	9	28%																						
1	1	3%																						
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	9	28%	4	13	41%	5	5	16%	2	5	16%	0	56%	3.82	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	9	28%																						
4	13	41%																						
5	5	16%																						
2	5	16%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>50%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	4	13%	4	10	31%	5	16	50%	2	2	6%	0	81%	4.46	k. V.
Rating	Frequency	Percentage																			
3	4	13%																			
4	10	31%																			
5	16	50%																			
2	2	6%																			

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>41%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	13	41%	4	16	50%	5	1	3%	1	1	3%	0	53%	3.55	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	13	41%																						
4	16	50%																						
5	1	3%																						
1	1	3%																						

Beurteilungspraxis																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>8</td><td>25%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>9</td><td>9</td><td>28%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	8	25%	3	9	28%	4	5	16%	5	1	3%	9	9	28%	0	19%	2.88	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	8	25%																						
3	9	28%																						
4	5	16%																						
5	1	3%																						
9	9	28%																						
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>10</td><td>10</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	9%	3	5	16%	4	12	38%	5	2	6%	10	10	31%	0	44%	3.65	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	9%																						
3	5	16%																						
4	12	38%																						
5	2	6%																						
10	10	31%																						
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>8</td><td>8</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	13%	4	13	41%	5	6	19%	8	8	25%	0	59%	4.05	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	13%																						
4	13	41%																						
5	6	19%																						
8	8	25%																						
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	5	16%	3	7	22%	4	13	41%	5	3	9%	4	4	13%	0	50%	3.55	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	5	16%																						
3	7	22%																						
4	13	41%																						
5	3	9%																						
4	4	13%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>28%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	4	13%	2	9	28%	3	7	22%	4	6	19%	5	1	3%	6	5	16%	0	22%	2.63	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	4	13%																									
2	9	28%																									
3	7	22%																									
4	6	19%																									
5	1	3%																									
6	5	16%																									
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>28%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>28%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	9	28%	3	4	13%	4	5	16%	5	3	9%	6	9	28%	0	25%	2.77	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	6%																									
2	9	28%																									
3	4	13%																									
4	5	16%																									
5	3	9%																									
6	9	28%																									
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>22%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	3	9%	4	15	47%	5	5	16%	6	7	22%	0	63%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	6%																									
3	3	9%																									
4	15	47%																									
5	5	16%																									
6	7	22%																									
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>47%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	10	31%	5	15	47%	6	5	16%	0	78%	4.52	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	2	6%																									
4	10	31%																									
5	15	47%																									
6	5	16%																									
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	13%	4	14	44%	5	10	31%	6	3	9%	0	75%	4.21	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	4	13%																									
4	14	44%																									
5	10	31%																									
6	3	9%																									
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	9%	3	3	9%	4	16	50%	5	4	13%	6	6	19%	0	63%	3.89	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	3	9%																									
3	3	9%																									
4	16	50%																									
5	4	13%																									
6	6	19%																									
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>41%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	16	50%	5	13	41%	6	1	3%	0	91%	4.38	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	2	6%																									
4	16	50%																									
5	13	41%																									
6	1	3%																									
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	16%	4	19	59%	5	5	16%	6	2	6%	0	75%	3.96	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	5	16%																									
4	19	59%																									
5	5	16%																									
6	2	6%																									
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>34%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>47%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	9%	3	11	34%	4	15	47%	6	3	9%	0	47%	3.46	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
2	3	9%																									
3	11	34%																									
4	15	47%																									
6	3	9%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	69%	4.14	k. V.
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	72%	4.09	k. V.
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	75%	4.25	k. V.

Digitalisierung im Unterricht						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.		0	31%	3.35	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.		1	10%	2.71	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		1	81%	4.24	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		1	61%	3.90	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		1	74%	4.13	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		1	55%	4.06	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		1	48%	3.92	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.		1	32%	3.60	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		1	45%	3.52	k. V.
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		1	58%	3.64	k. V.
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		1	42%	3.46	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		1	77%	3.92	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	58%	3.77	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																								
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	19%	4	13	42%	5	5	16%	5	7	23%	4	7	23%	1	58%	3.95	k. V.						
Rating	Count	Percentage																												
3	6	19%																												
4	13	42%																												
5	5	16%																												
5	7	23%																												
4	7	23%																												
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	9	29%	4	10	32%	5	3	10%	5	7	23%	4	7	23%	1	42%	3.58	k. V.			
Rating	Count	Percentage																												
2	2	6%																												
3	9	29%																												
4	10	32%																												
5	3	10%																												
5	7	23%																												
4	7	23%																												
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	7	23%	4	14	45%	5	7	23%	5	2	6%	4	2	6%	1	68%	3.95	k. V.			
Rating	Count	Percentage																												
2	1	3%																												
3	7	23%																												
4	14	45%																												
5	7	23%																												
5	2	6%																												
4	2	6%																												
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	13%	4	17	55%	5	7	23%	5	2	6%	4	2	6%	1	77%	4.08	k. V.			
Rating	Count	Percentage																												
2	1	3%																												
3	4	13%																												
4	17	55%																												
5	7	23%																												
5	2	6%																												
4	2	6%																												
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	10	32%	4	15	48%	5	2	6%	5	3	10%	4	3	10%	1	55%	3.64	k. V.			
Rating	Count	Percentage																												
2	1	3%																												
3	10	32%																												
4	15	48%																												
5	2	6%																												
5	3	10%																												
4	3	10%																												
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>39%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	10%	3	12	39%	4	11	35%	5	2	6%	5	3	10%	4	3	10%	1	42%	3.43	k. V.			
Rating	Count	Percentage																												
2	3	10%																												
3	12	39%																												
4	11	35%																												
5	2	6%																												
5	3	10%																												
4	3	10%																												
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>39%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	5	16%	3	12	39%	4	11	35%	5	1	3%	5	2	6%	4	2	6%	1	39%	3.30	k. V.			
Rating	Count	Percentage																												
2	5	16%																												
3	12	39%																												
4	11	35%																												
5	1	3%																												
5	2	6%																												
4	2	6%																												
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	5	16%	3	7	23%	4	11	35%	5	4	13%	5	4	13%	4	4	13%	1	48%	3.56	k. V.			
Rating	Count	Percentage																												
2	5	16%																												
3	7	23%																												
4	11	35%																												
5	4	13%																												
5	4	13%																												
4	4	13%																												
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	1	3%	3	11	35%	4	9	29%	5	3	10%	5	5	16%	4	5	16%	1	39%	3.45	k. V.
Rating	Count	Percentage																												
1	2	6%																												
2	1	3%																												
3	11	35%																												
4	9	29%																												
5	3	10%																												
5	5	16%																												
4	5	16%																												
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>39%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	13%	3	12	39%	4	10	32%	5	1	3%	5	4	13%	4	4	13%	1	35%	3.32	k. V.			
Rating	Count	Percentage																												
2	4	13%																												
3	12	39%																												
4	10	32%																												
5	1	3%																												
5	4	13%																												
4	4	13%																												



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>42%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	3%	2	6	6%	3	13	42%	4	7	23%	5	2	6%	6	6	19%	1	29%	3.30	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	3	3%																									
2	6	6%																									
3	13	42%																									
4	7	23%																									
5	2	6%																									
6	6	19%																									
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>7</td><td>7</td><td>23%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	5	16%	3	3	10%	4	15	48%	5	1	3%	7	7	23%	1	52%	3.61	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	5	16%																									
3	3	10%																									
4	15	48%																									
5	1	3%																									
7	7	23%																									

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	20 15 10 5 0 11 14 5 1 35% 45% 16% 3% 3 4 5	1	61%	3.76	k. V.

Schulführung																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>39%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	4	16	52%	5	12	39%	2	2	6%	1	90%	4.39	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
4	16	52%																						
5	12	39%																						
2	2	6%																						
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	19%	4	14	45%	5	6	19%	4	4	13%	1	65%	3.95	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	6	19%																						
4	14	45%																						
5	6	19%																						
4	4	13%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	23%	4	10	32%	5	10	32%	4	4	13%	1	65%	4.15	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	7	23%																									
4	10	32%																									
5	10	32%																									
4	4	13%																									
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	9	29%	4	12	39%	5	8	26%	1	65%	3.86	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
2	2	6%																									
3	9	29%																									
4	12	39%																									
5	8	26%																									
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	19%	4	16	52%	5	5	16%	4	4	13%	1	68%	3.95	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	19%																									
4	16	52%																									
5	5	16%																									
4	4	13%																									
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	26%	4	15	48%	5	4	13%	4	4	13%	1	61%	3.83	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	8	26%																									
4	15	48%																									
5	4	13%																									
4	4	13%																									
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	1	3%	3	6	19%	4	15	48%	5	5	16%	2	2	6%	1	65%	3.81	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	6%																									
2	1	3%																									
3	6	19%																									
4	15	48%																									
5	5	16%																									
2	2	6%																									
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>42%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>42%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	13	42%	4	13	42%	3	3	10%	1	42%	3.42	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
2	2	6%																									
3	13	42%																									
4	13	42%																									
3	3	10%																									
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	10%	3	7	23%	4	14	45%	5	4	13%	3	3	10%	1	58%	3.71	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	3	10%																									
3	7	23%																									
4	14	45%																									
5	4	13%																									
3	3	10%																									
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	16%	4	16	52%	5	3	10%	6	6	19%	1	61%	3.86	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	5	16%																									
4	16	52%																									
5	3	10%																									
6	6	19%																									
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	3	7	23%	4	14	45%	5	2	6%	6	6	19%	1	52%	3.67	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	2	6%																									
3	7	23%																									
4	14	45%																									
5	2	6%																									
6	6	19%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	10%	3	5	16%	4	16	52%	5	7	23%	1	74%	3.95	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
2	3	10%																									
3	5	16%																									
4	16	52%																									
5	7	23%																									
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	2	6%	4	18	58%	5	9	29%	1	87%	4.19	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
2	2	6%																									
3	2	6%																									
4	18	58%																									
5	9	29%																									
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>45%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	3	10%	3	14	45%	4	4	13%	5	6	19%	6	2	6%	1	32%	3.28	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	6%																									
2	3	10%																									
3	14	45%																									
4	4	13%																									
5	6	19%																									
6	2	6%																									
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>39%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	10%	3	6	19%	4	7	23%	5	12	39%	6	3	10%	1	61%	4.16	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	3	10%																									
3	6	19%																									
4	7	23%																									
5	12	39%																									
6	3	10%																									

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>29%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	10%	3	10	32%	4	9	29%	5	9	29%	1	58%	3.79	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	3	10%																			
3	10	32%																			
4	9	29%																			
5	9	29%																			



Schul- und Unterrichtsentwicklung																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	7	23%	4	15	48%	5	4	13%	6	3	10%	1	61%	3.77	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	6%																									
3	7	23%																									
4	15	48%																									
5	4	13%																									
6	3	10%																									
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	18	58%	5	4	13%	6	5	16%	1	71%	4.00	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	4	13%																									
4	18	58%																									
5	4	13%																									
6	5	16%																									
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	13%	3	5	16%	4	17	55%	5	1	3%	6	4	13%	1	58%	3.64	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	4	13%																									
3	5	16%																									
4	17	55%																									
5	1	3%																									
6	4	13%																									
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	16%	4	18	58%	5	2	6%	6	6	19%	1	65%	3.87	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	5	16%																									
4	18	58%																									
5	2	6%																									
6	6	19%																									
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	16%	4	17	55%	5	3	10%	6	5	16%	1	65%	3.86	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	5	16%																									
4	17	55%																									
5	3	10%																									
6	5	16%																									
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	19%	4	16	52%	5	2	6%	6	7	23%	1	58%	3.82	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	19%																									
4	16	52%																									
5	2	6%																									
6	7	23%																									
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	10	32%	4	12	39%	5	2	6%	6	5	16%	1	45%	3.55	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	10	32%																									
4	12	39%																									
5	2	6%																									
6	5	16%																									
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	6	19%	3	8	26%	4	10	32%	5	5	16%	6	2	6%	1	48%	3.50	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	6	19%																									
3	8	26%																									
4	10	32%																									
5	5	16%																									
6	2	6%																									
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>13</td><td>42%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	2	6%	3	5	16%	4	8	26%	5	1	3%	6	13	42%	1	29%	3.38	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	6%																									
2	2	6%																									
3	5	16%																									
4	8	26%																									
5	1	3%																									
6	13	42%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	18	58%	5	2	6%	1	65%	3.95	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
3	3	10%																									
4	18	58%																									
5	2	6%																									
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>18</td><td>58%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	5	16%	5	5	16%	6	18	58%	1	32%	4.20	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	10%																									
4	5	16%																									
5	5	16%																									
6	18	58%																									
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	23%	4	14	45%	5	1	3%	6	9	29%	1	48%	3.71	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	7	23%																									
4	14	45%																									
5	1	3%																									
6	9	29%																									
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	10	32%	4	12	39%	5	1	3%	6	7	23%	1	42%	3.55	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
3	10	32%																									
4	12	39%																									
5	1	3%																									
6	7	23%																									
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>42%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	3	10%	3	13	42%	4	11	35%	5	2	6%	6	1	3%	1	42%	3.38	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	3	10%																									
3	13	42%																									
4	11	35%																									
5	2	6%																									
6	1	3%																									
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	5	17%	3	7	23%	4	8	27%	5	4	13%	6	6	20%	2	40%	3.47	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	5	17%																									
3	7	23%																									
4	8	27%																									
5	4	13%																									
6	6	20%																									

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	16 53% 10 33% 1 3% 3 10% 3 4 5	2	37%	3.42	k. V.



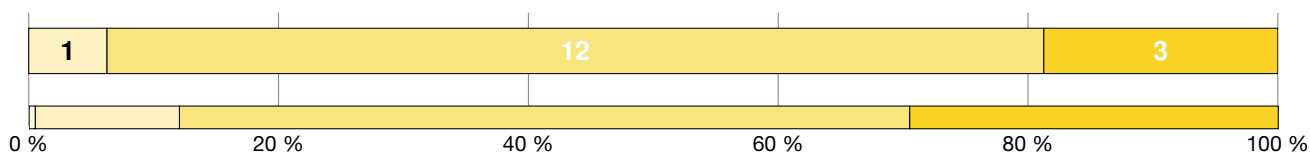
Zusammenarbeit mit den Eltern																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>37%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	20%	4	9	30%	5	11	37%	6	3	10%	2	67%	4.20	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	6	20%																						
4	9	30%																						
5	11	37%																						
6	3	10%																						
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>37%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	12	40%	5	11	37%	6	3	10%	2	77%	4.30	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	13%																						
4	12	40%																						
5	11	37%																						
6	3	10%																						
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>40%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	10%	4	13	43%	5	12	40%	6	1	3%	2	83%	4.32	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	3	10%																						
4	13	43%																						
5	12	40%																						
6	1	3%																						
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>53%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	12	40%	5	16	53%	6	1	3%	2	93%	4.54	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	12	40%																						
5	16	53%																						
6	1	3%																						

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>77%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	23	77%	5	5	17%	6	1	3%	2	93%	4.14	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	23	77%																			
5	5	17%																			
6	1	3%																			

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

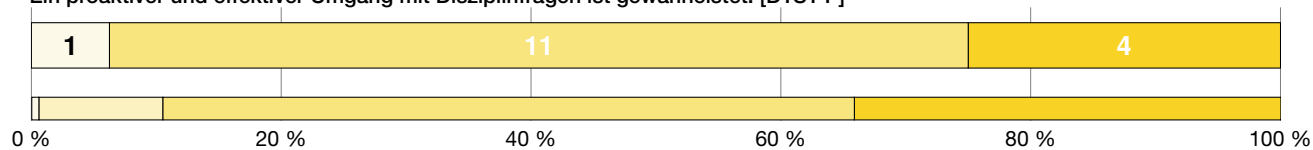


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

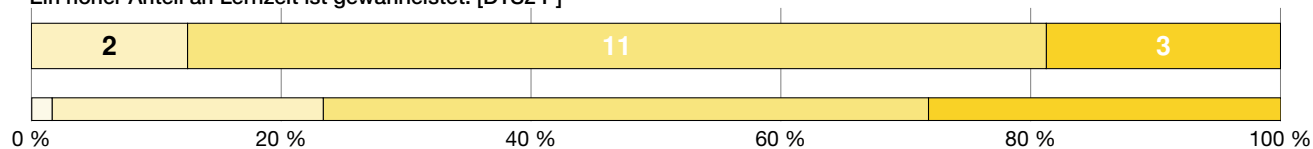
Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



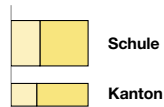
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

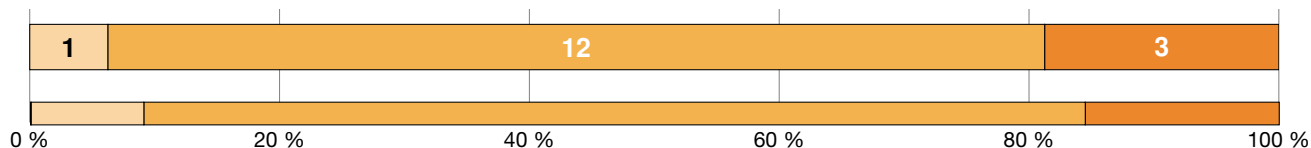
Verteilung



Zeichenerklärung

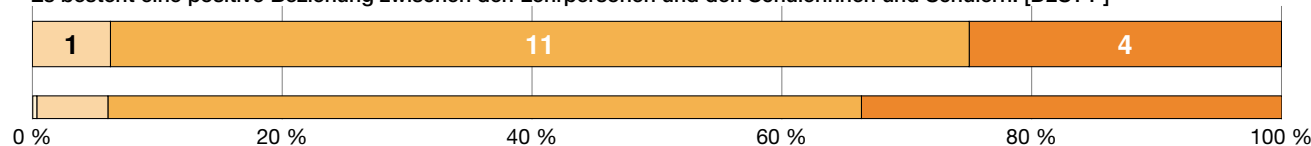
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung

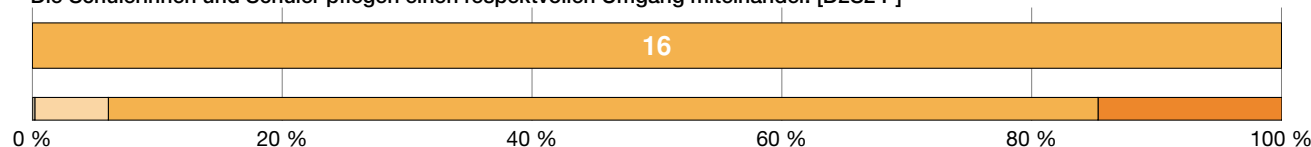


Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

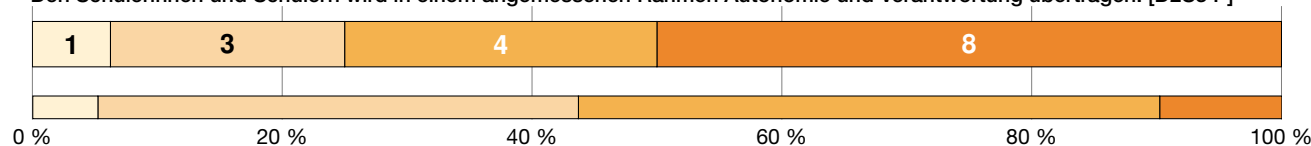
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



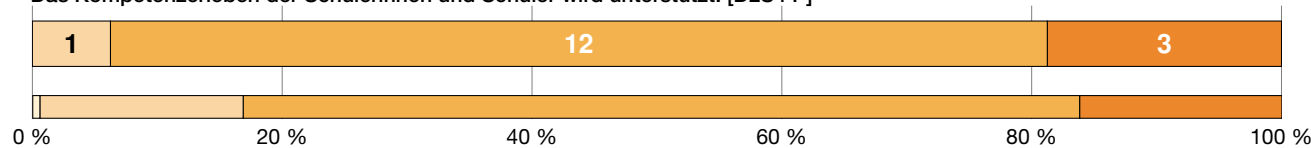
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



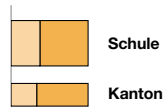
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

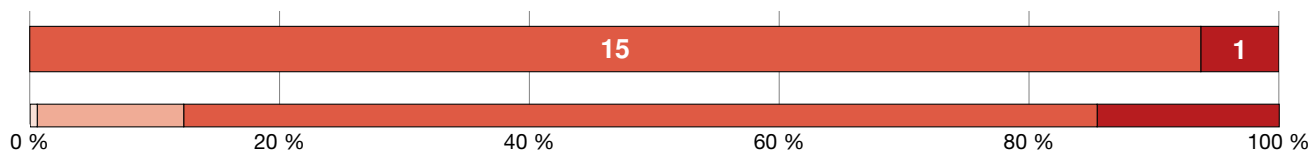
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

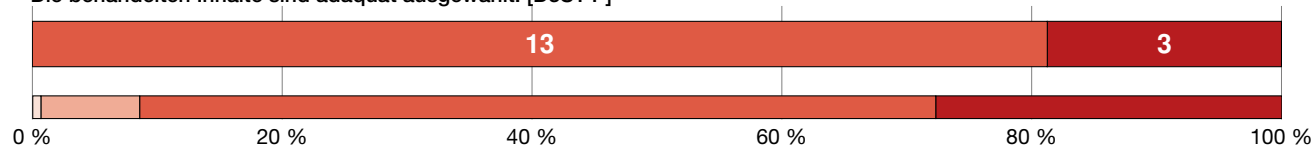


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

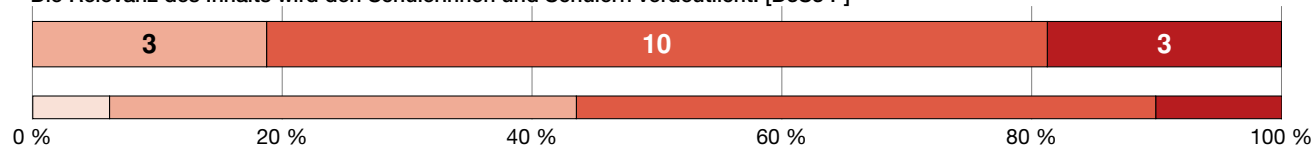
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

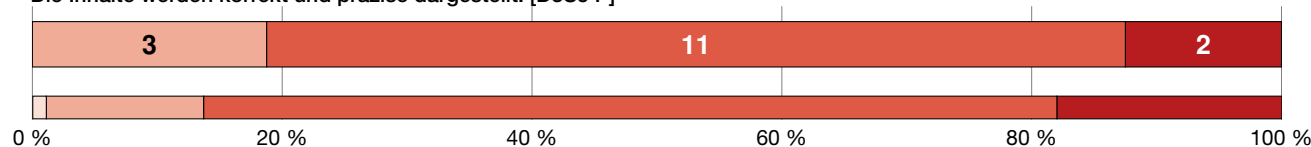
Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



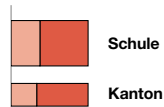
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

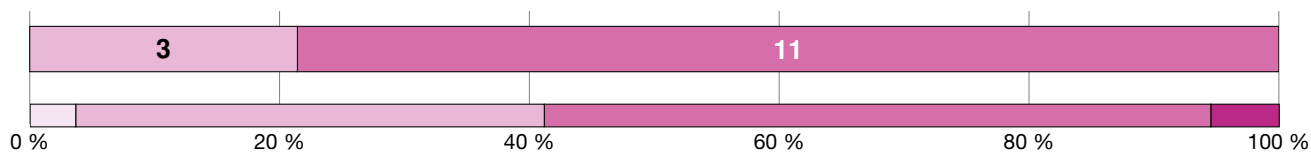
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

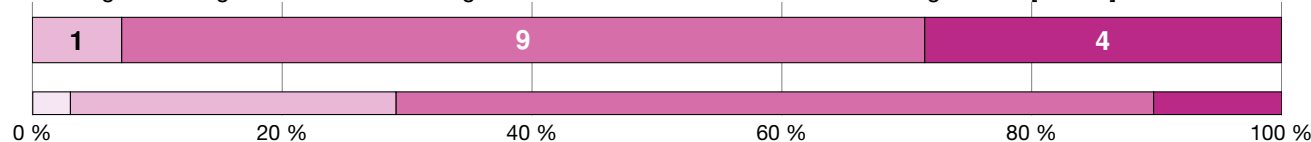


Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

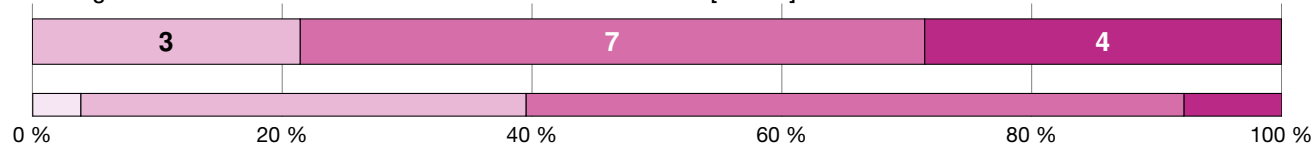
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

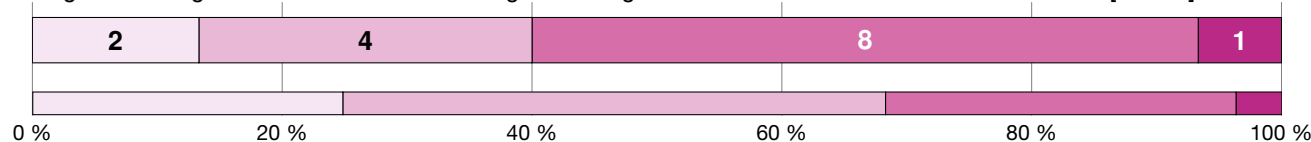
Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



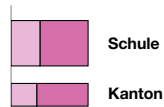
Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

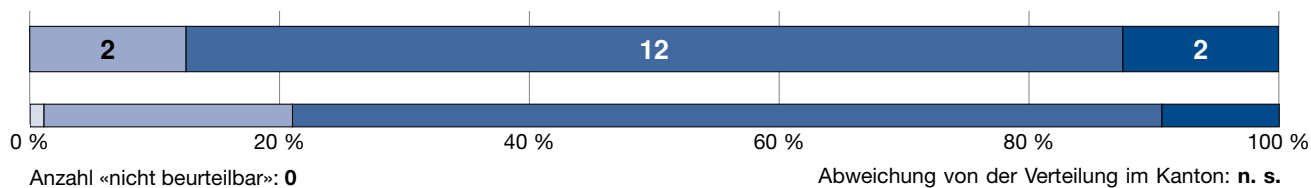
Verteilung



Zeichenerklärung

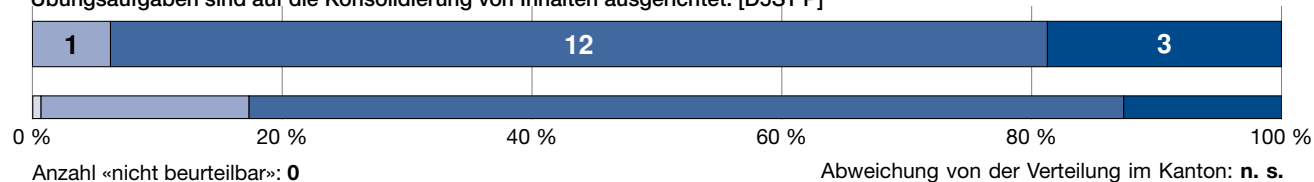
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

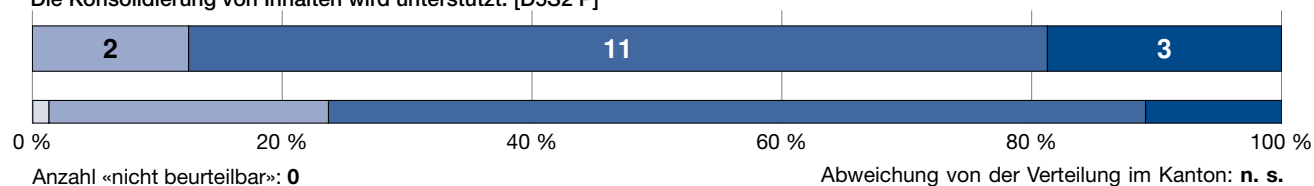


Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



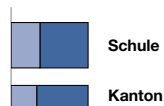
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

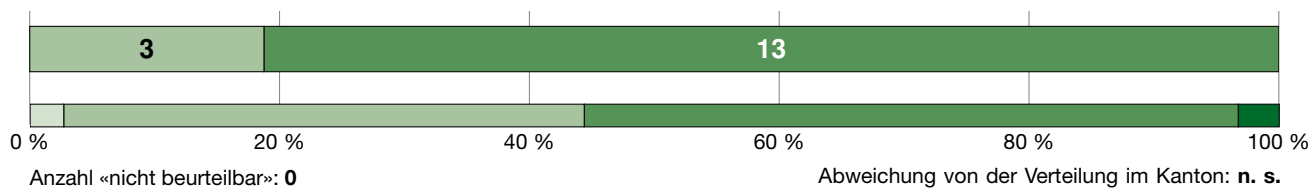
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback

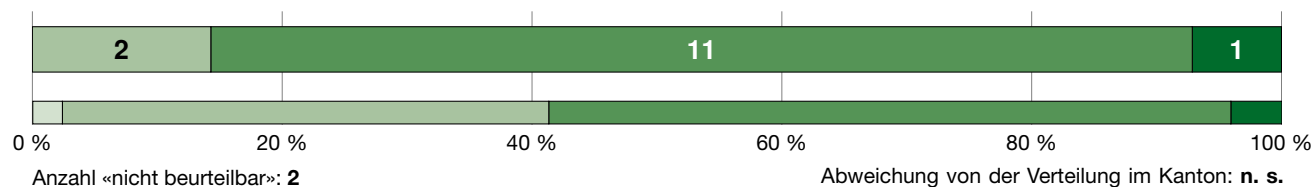


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

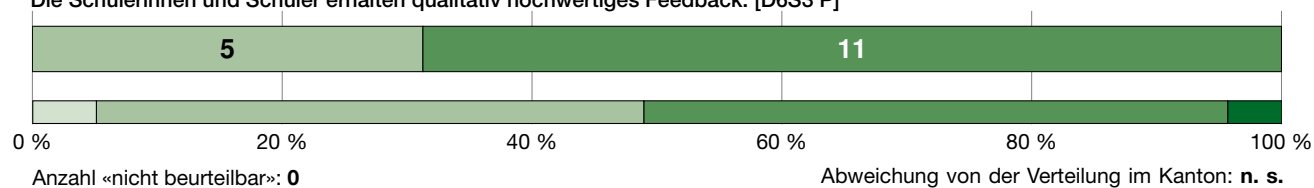
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



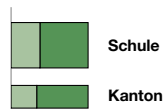
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

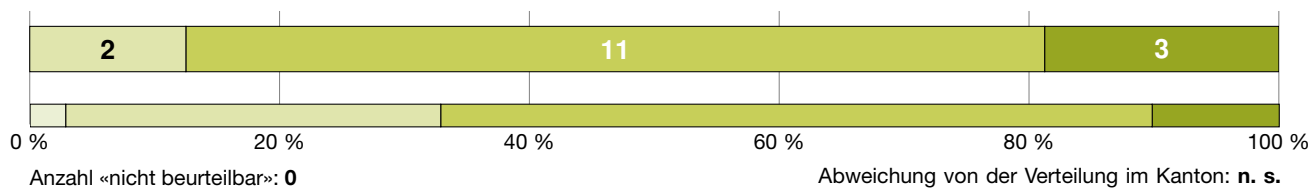
Verteilung



Zeichenerklärung

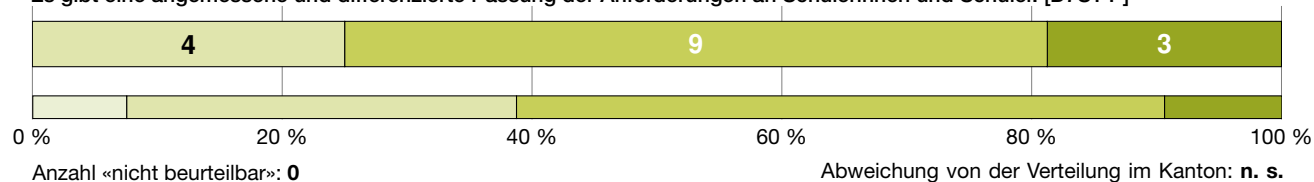
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

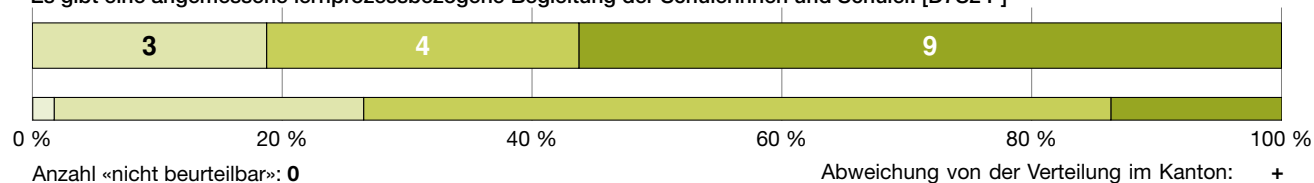


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



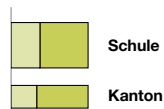
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Zollstrasse 36, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>